

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK

MITTEILUNGEN

40

PFAU
Neue Musik

DEGEM

Jahresversammlung 2001 der DEGEM

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung wird im November im ICEM an der Folkwanghochschule in Essen stattfinden. Das genaue Datum steht noch nicht fest. In jedem Fall wird die Versammlung in den Rahmen eines der beiden Essener Festivals 30 Jahre ICEM oder November Music stattfinden.

Der genaue Termin und alle wichtigen Daten werden allen Mitgliedern demnächst zugesandt.

I M P R E S S U M

Mitteilungen • Eine Publikation der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik DEGEM • ISSN 1435-5884

Redaktion, Gestaltung und Herstellung: Andre Bartetzki

Anschrift der Redaktion:

Andre Bartetzki •
mitteilungen@degem.de www.degem.de

Anschrift des Verlags:

PFAU-Verlag • Postfach 102314 • D-66023 Saarbrücken

Die **Mitteilungen** erscheinen 4 mal im Jahr im März, Juni, September und Dezember.

Redaktionsschluß der **Mitteilungen 40** war der 30.07. 2001. Die Auflage für dieses Heft beträgt 375 Exemplare.

Einsendeschluß für Beiträge, Informationen und Hinweise für die nächste Ausgabe ist der 1. September 2001.

DEGEM-Mitglieder erhalten die **Mitteilungen** kostenlos.

Andere Interessenten können die Hefte für 26,- DM / Jahr (4 Hefte je 5 DM zzgl. Versandkosten) abonnieren.

Ein entsprechender Vordruck findet sich am Ende dieser Ausgabe.

Neue Zeitschrift für Musik - DEGEM-Abonnement

Die DEGEM hat von Schott ein Angebot für ein vergünstigtes Abonnement der „Neuen Zeitschrift für Musik“ bekommen. Jedes DEGEM-Mitglied kann auf den üblichen Wegen (Internet, Zeitschriften-Coupon etc.) diese Zeitschrift bestellen. Dabei muß gleichzeitig auf die Mitgliedschaft in der DEGEM hingewiesen werden. Schott fragt dann beim Vorstand an, ob der betreffende zukünftige Abonnent tatsächlich Mitglied ist. Diese Vergünstigung gilt auch für die Mitglieder, die bereits Abonnenten der NZfM sind!

Hier die genauen Konditionen:

DEGEM-Mitglieder erhalten die Neue Zeitschrift für Musik zum Sonderpreis von 59 DM pro Jahr + Porto. Dies entspricht einer Ermäßigung von 25 % gegenüber dem Normalpreis (74 DM+ Porto). Das Porto beträgt im Inland 17,50 DM und im Ausland 24,50 DM.

Die Mitglieder werden von Schott direkt beliefert und erhalten auch die Rechnung direkt von Schott. Um die Vergünstigung zu erhalten, teilen die Mitglieder Schott bei der Bestellung mit, dass Sie DEGEM-Mitglied sind. Schott gleicht dann die Adresse mit dem Mitgliedsbestand der DEGEM ab. Dieses Angebot steht allen Mitgliedern frei. Es entsteht kein Pflichtabonnement. Falls das eine oder andere Mitglied die Neue Zeitschrift für Musik bereits abonniert haben sollte, wird ab der neuen Abonnementlaufzeit der günstigere Betrag berechnet.

Die Anschrift des Verlags lautet:

Schott Musik International GmbH & Co. KG
Postfach 36 40
55026 Mainz
Fon + 49 6131/24 68 56
Fax +49 6131/24 64 83
www.schott-music.com

Informationsmaterial des Deutschen Kulturrates

www.kulturrat.de

In der Geschäftsstelle der DEGEM liegen folgende aktuelle Veröffentlichungen des Deutschen Kulturrates vor:

- Verbändemanach Kultur, ein Verzeichnis aller in den Sektionen des Kulturrates vertretenen Verbände von „Amateurtheater“ bis „Zupfmusik“, mit Adressen, Telefon, Fax, Email, Web-Adresse und in den meisten Fällen auch einer kurzen Selbstdarstellung
- Handbuch Kulturverwaltung, eine Übersicht der Kulturverwaltungen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, mit Adressen, Telefon, Fax, Ansprechpartner
- Lobbyarbeit für die Kultur 2000/2001 - Jahresbericht des Deutschen Kulturrates, u.a. mit Tätigkeitsberichten der Gremien des Kulturrates, Dokumentation der Öffentlich-

keitsarbeit und Projekte sowie Resolutionen, Positionen und Stellungnahmen in kulturpolitischen Angelegenheiten

Informationswünsche (z.B. Adressen usw.) bitte an die Geschäftsstelle der DEGEM unter info@degem.de

Manfred Fox

Orm Finnendahl wird für seine Komposition „Kommen und Gehen“ der CynetArt Award in der Sparte AudioArt in Dresden verliehen. Für dieses Stück bekam er bereits den Anerkennungspreis der diesjährigen Ars Electronica in Linz.

Die radiophone Komposition „Drift“ von *Werner Cee* ist von der ARD-Jury in der Kategorie Musik für den diesjährigen Prix Italia nominiert worden. Eine elektronische Kurzfassung mit dem Titel „Cities' Drift“ erhielt beim 28. Wettbewerb für elektroakustische Musik und Klangkunst in Bourges eine Anerkennung.

Ludger Brümmer erhielt für sein Tonbandstück „Nyx“ den „Pierre d'or“ des 28. Concours International de Musique et d'Art Sonore Electroacoustiques 2001 in Bourges.

Christian Banasik ist mit seinem Stück "Was im Gedächtnis bleibt" vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit BMG Classics und RCA Red Seals für die CD Edition "Musik in Deutschland 1950 - 2000" im Bereich Filmmusik ausgewählt worden. Die CD dokumentiert anhand von Beispielen die Film- und Fernsehmusik der letzten 50 Jahre in Ost- und Westdeutschland. Zusammen mit Ausschnitten von Hanns Eisler (Der Rat der Götter, 1950), Paul Dessau (400cm3, 1966) Peer Raben (Faustrecht auf Freiheit, 1974), Hans Werner Henze (Die verlorene Ehre der Katharina Blum, 1975) sowie Jürgen Knieper (Der Himmel über Berlin, 1988) und Enjott Schneider (Stalingrad, 1993) vertritt Banasik mit seiner Musik die jüngere Komponistengeneration.

SEAMS (Society of ElectroAcoustic Music in Sweden) is the new official name of former swedish section of ICEM . The Section left ICEM and renamed in the year 2000. SEAMS is a pressure group for electroacoustic music and works nationally as well as internationally forwarding the music of this genre. SEAMS organizes concerts ,seminars and various events. SEAMS runs a recording label „elektron“ which publishes electroacoustic music on cd and dvd. SEAMS has to-day 86 members.Composers,musicians and others interested in this particular genre. To find out more about SEAMS please visit

www.seams.nu

Z E I T S C H R I F T E N

Production Partner 7/01

www.production-partner.de

- Diskussionen um High-Resolution Audio und hochfrequentes Hören
- Audio-Watermarking
- Die Zukunft von MPEG-4

MusikTexte (89) „Iannis Xenakis“

www.musiktexte.de

- mit Beiträgen von Milan Kundera, François-Bernard Mâche, Graciela Paraskevaïdis, Irvine Arditti, Gerard Pape, Iannis Xenakis, Richard Toop, Yuji Takahashi, Friedrich Goldmann, Sharon Kanach, Julio Estrada, Yuval Shaked, Joel Chadabe, Elzbieta Chojnacka, Olav Anton Thommessen, Jô Kondô, Georg Hajdu, George Antunes, Roger Reynolds, Steffen Schleiermacher, Josef Anton Riedl, Orm Finnendahl, Hans Rudolf Zeller, Mariano Etkin, Ivar Frounberg, Maja Trochimczyk, Dimitri Terzakis, Robert HP Platz, Gespräch Feldman – Xenakis
- Helmut Oehring (Stefan Amzoll)
- Rolf Julius und Andreas Oldörp (Sabine Sanio)

Tonmeisterinformationen 2/2001

www.tonmeister.de

- Stefan Weinzierl „Tonträger-Recherche I“ (Artikel über diskographische Verzeichnisse)

Computer Music Journal (Vol 24) 4/00

mitpress.mit.edu/Computer-Music-Journal/

- Joel Chadabe „Remarks on Computer Music Culture“
- Kim Cascone „The Aesthetics of Failure: "Post-Digital" Tendencies in Contemporary Computer Music“
- Emmanuelle Loubet „Laptop Performers, Compact Disc Designers, and No-Beat Techno Artists in Japan: Music from Nowhere“
- David Evan Jones „A Compositional Assistant for Atonal Counterpoint“
- Roberto Bresin and Anders Friberg „Emotional Coloring of Computer-Controlled Music Performances“

Computer Music Journal (Vol 25) 1/01

- Simon Emmerson „From Dance! to "Dance": Distance and Digits“
- Guy E. Garnett „The Aesthetics of Interactive Computer Music“
- Stan Link „The Work of Reproduction in the Mechanical Aging of an Art: Listening to Noise“
- Martin Supper „A Few Remarks on Algorithmic Composition“
- Horacio Vaggione „Some Ontological Remarks About Music Composition Processes“

Journal of New Music Research 1/00

www.swets.nl/jnmr/jnmr.html

- Agostino Di Scipio „An Analysis of Jean-Claude Risset's Contours“
- Dalia Cohen and Naphtali Wagner „Concurrence and Nonconcurrence between Learned and Natural Schemata: The Case of J.S. Bach's Saraband in C Minor for Cello Solo“
- Dirk Moelants „Statistical Analysis of Written and Performed Music - A Study of Compositional Principles and Problems of Coordination and Expression in "Punctual" Serial Music“
- Ilya Shmulevich and Dirk-Jan Povel „Measures of Temporal Pattern Complexity“
- Zoltán Juhász „Contour Analysis of Hungarian Folk Music in a Multidimensional Metric-Space“
- Uzay Bora, Selmin Tufan and Semih Bilgen „A Tool for Comparison of Piano Performances“

Journal of New Music Research 2/00

- Elvira Brattico and Fiorella Sassanelli „Perception and Musical Preferences in Wishart's Work“
- Dan Trueman and Perry Cook „BoSSA: The Deconstructed Violin Reconstructed“
- Renee Timmers, Richard Ashley, Peter Desain and Hank Heijink „The Influence of Musical Context on Tempo Rubato“
- Zoltán Juhász „A Model of Variation in the Music of a Hungarian Ethnic Group“

Journal of New Music Research 3/00

- Antonio Camurri, Paolo Coletta, Mateo Ricchetti and Gualtiero Volpe „Expressiveness and Physicality in Interaction“
- Anders Friberg, Johan Sundberg and Lars Frydén „Music from Motion: Sound Level Envelopes of Tones Expressing Human Locomotion“
- Roberto Bresin and Giovanni Umberto Battel „Articulation Strategies in Expressive Piano Performance“
- Sofia Dahl „The Playing of an Accent“
- Christine Ericsson Bresin „Deriving Vowel-to-Vowel transitions with the Apex Articulatory Model“
- Tamas Ungvary and Roel Vertegaal „Designing Musical Cyberinstruments with Body and Soul in Mind“

Musik mit Wurzeln im Äther

Interviews mit und Essays über sieben amerikanische
Komponisten (deutsche Übersetzung)
Robert Ashley
Köln 2001, Vertrieb über Musiktexte-Verlag
260 Seiten
www.musiktexte.de

Texte über David Behrman, Philip Glass, Alvin Lucier,
Gordon Mumma, Pauline Oliveros, Roger Reynolds, Terry
Riley, Robert Ashley.

Zu den Landschaften mit David Behrman, Philip Glass, Alvin
Lucier, Gordon Mumma, Pauline Oliveros, Terry Riley und
Robert Ashley sind je zweistündige Videobänder erhältlich.

Dieter Schnebel - Lesegänge durch Leben und Werk

Gisela Nauck
ISBN: 3795703034, Schott 2001
370 Seiten

Presences of Iannis Xenakis

Makis Solomos (Hrsg.)
Publication Cdmc (Centre de Documentation de la
Musique Contemporaine, Paris, 2001)
ISBN 2-951644-01-9
268 Seiten
www.cdmc.asso.fr

Beiträge von Iannis Xenakis, Makis Solomos, François
Delalande, Evelyne Gayou, James Harley, MiHu Iliescu,
Ricardo Mandolin, Agostino Di Scipio, Benoît Gibson, Angelo
Bello, Jean-Luc Hervé, Joëlle Caullier, Carmen Pardo,
Matthieu Guillot, Cândido Limá, Antonio Lai, Helena
Santana, Ronald Squibbs, Linda M. Arsenaault, Ellen Flint,
Beatrix Raanan, Serge Bertocchi, Peter Hoffmann, Elisabeth
Sikiaridi, Philipp Oswalt, Sven Sterken

Portraits Polychromes : Luc Ferrari

Une co-édition CDMC, INA Groupe Edition-Documentation
ISBN 2-86938-173-5
85 Seiten
www.ina.fr/GRM/acousmaline/polychromes

Le site internet prolonge la lecture en présentant des photos,
des interviews et des analyses graphiques d'oeuvres, essen-
tiellement les pièces dites "anecdotiques" dont Ferrari fut
l'inventeur dans les années 1960, avec la célèbre Hétéro-
zygote et la série des Presque rien.

Acoustic Communication

Barry Truax
ISBN: 1567505376, Ablex Publishing 2000
312 Seiten, incl. CD-ROM

This second edition of Barry Truax's groundbreaking book
champions an interdisciplinary perspective to the study of
sound and updates his original and important study about the
interrelation between sound perception and the sonic
environment. Truax argues for a communication model that
approaches sound as an exchange of information. Sound,
meaning, the quality of the sound environment ('soundscape'),
and the treatment of sound as a consumable, are pro-
foundly interconnected in Truax's perspective. He explores
the potential of electroacoustic music, and new perspectives
about sound that it suggests, as a hopeful development. He
points out that progressive, conscious choices in soundscape
design are needed to address the negative changes in the
sound environment.

This new edition expands his earlier study in that it explores
in greater depth the influence of recording media on sound
perception. We can now also access sound examples, noted
in the text, and an excellent glossary of acoustics terminol-
ogy, on an (included) accompanying CD-ROM of Truax's excel-
lent book, 'Handbook for Acoustic Ecology'. The CD-ROM,
along with research described in 'Acoustic from Truax's par-
ticipation in the World Soundscape Project of the 1970s.

Machine Musicianship

Robert Rowe
ISBN 0262182068, MIT-Press 2001
416 Seiten, incl CD-ROM

This new book, a strong follow-up to his earlier 'Interactive
Music Systems', is a theoretical and practical guide to writ-
ing programs that enables computers to develop basic musi-
cal skills. The title 'Machine Musicianship' refers to a com-
prehensive understanding of those skills by which human
beings listen to, compose, and perform music. Rowe applies
knowledge about musical analysis, compositional techni-
ques, improvisational processes, and interactivity, to design
programs in C++ and Max/MSP that can produce musically
satisfying results. He draws upon the work of significant com-
poser/programmers to offer useful examples, amply descri-
bed in text, schematics, and computer code, upon which the
reader can build. An accompanying CD-ROM includes C++
and Max/MSP code and patches, along with sound examples.
Other topics addressed include multimedia, algorithmic
expression and musical cognition, and installations.

Jonathan Harvey's BHAKTI - Serialism, Electronics and Spirituality

John Palmer
ISBN 0-7734-7436-6, Edwin Mellen Press 2001
196 Seiten
www.mellenpress.com

Composing Music with Computers

Eduardo Reck Miranda
ISBN 0240515676, Focal Press 2001
256 Seiten, mit CD-ROM

The book focuses on the role of the computer as a generative tool for music composition. It introduces a number of computer music composition techniques ranging from probabilities, formal grammars and fractals, to genetic algorithms, cellular automata and neural computation. Anyone wishing to use the computer as a companion to create music will find this book a valuable resource.

mapage.noos.fr
[/press.release/compmusic.htm](http://press.release/compmusic.htm)

Sound Design - Die virtuelle Klangwelt des Films

Barbara Flückiger
ISBN 3-89472-506-0, Schüren Verlag 2001
520 Seiten

www.schueren-verlag.de/autor/sound-des.htm

Mitte der 70er Jahre begann sich das ästhetische Vokabular des Filmtons auffällig zu verändern. Plötzlich sausten kreischende Jets über die Köpfe des Publikums und Hubschrauber durchflogen alle vier Quadranten des Kinoraums. Neu erschienen auch das Dolby-Stereo-Logo und die Berufsbezeichnung Sound Designer auf der Leinwand. Eine Generation von tonbesessenen Regisseuren wie Francis Ford Coppola, George Lucas oder Martin Scorsese hatte das suggestive Potenzial des totalen Sound erkannt.

Sound Design – die virtuelle Klangwelt des Films analysiert die jüngsten klangästhetischen Entwicklungen des amerikanischen Mainstreamfilms. Das Buch durchleuchtet Konventionen und scheinbare Selbstverständlichkeiten und öffnet den Zugang zur komplexen Architektur der filmischen Tonspur.

Klanggestaltung und Popmusik

Hans-Joachim Maempel
ISBN 3-935025-23-8, Synchron Wissenschaftsverlag 2001
288 Seiten, 2 Audio-CDs
www.synchron-publishers.com

Results of the 2th - 8th Oldenburg Symposium on Psychological Acoustics

New CD-Edition of Contributions to Psychological Acoustics Vol II-VIII.

Edited by August Schick, Jürgen Hellbrück, H. Höge, M. Klätte, G. Lazarus-Mainka, Markus Meis, Carsten Reckhardt, K.P. Walcher & R. Weber.
Oldenburg: Institute for Research into Man-Environment-Relations IRMER,
University of Oldenburg (2001).

Order by e-mail:
DEGA@aku.physik.uni-oldenburg.de

or fax: +49-441-798-3698

In 2001 a complete CD edition appeared, comprising all the preceding volumes on the Oldenburg Symposia on Psychological Acoustics. This 3410-pages CD edition contains contributions which cover seven volumes concerning the following fields from psychological and physiological acoustics, psychoacoustics, hearing research and noise impact research. Among other things, the main topics are such as:

- Sound Perception and Models of Auditory Perception
- Noise Effects: Cognitive Performance and Annoyance
- Sound Evaluation: Differences in Gender and Culture
- Sound Evaluation: Loudness, Roughness, Tonality, Sharpness
- Sounddescription and Sounddesign
- Classroom Acoustics
- Physiological Processes and Models of Auditory Perception
- Acoustical Orientation/Complex Sound Attributes
- Speech Perception
- Psychoacoustical Scaling
- Speech Intelligibility in Hearing Impaired Persons
- Visual-Auditory Interaction

Contributions of numerous junior scientists, promising and imaginative, and of internationally renowned experts, with long years of reputation, make the volume offer not only a good insight into the current state of the debate among German research groups, informs about the Graduate School on Psychoacoustics (funded by the Deutsche Forschungsgesellschaft) but shows also the state of the art in the relevant topics. This CD edition also is of historic value because it documents two decades of the wide variety of research in psychological acoustics, from 1981 (Vol. II) to 2000 (Vol. VIII).

Volumes II and III are German-language articles, whereas Volume IV and the following are in English. The articles on the CD edition are stored as .pdf files. A Table of Content for each volume facilitates an immediate selection of the specific articles. It is possible to copy and install current Acrobat Reader versions (in English and German, and with extended search functions).

mediacult.doc 05/01

www.mediacult.at

Robert Harauer (Hg.): VIENNA ELECTRONICA. Die Szenen der Neuen Elektronischen Musik in Wien.

Durch die VIENNA ELECTRONICA erlebte Wien in den letzten zehn Jahren einen bedeutenden Innovationsschub im Bereich des Musiklebens. Wiener Komponisten der neuen elektronischen Musik werden nach London, Paris, Tokio und New York eingeladen, um dort ihre Musik zu präsentieren.

Die Publikation gibt einen fundierten Überblick über die Wiener Elektronische Szene, über Personen, Labels, Events und Locations, erörtert das Verhältnis zur etablierten österreichi-

schen Kunstszene und die Präsenz in nationalen und internationalen Medien, verdeutlicht, dass es das Ziel einer ambitionierten Kulturpolitik sein muß, endlich adäquate Rahmenbedingungen für die VIENNA ELECTRONICA zu schaffen.

mediacult@mediacult.mdw.ac.at

Csound Book, 2nd Printing

Mit der 2. Auflage des Csoundbuchs wurden die Texte und vor allem die beigelegten CD-ROMs korrigiert und aktualisiert. Eine Übersicht über die Korrekturen und Änderungen findet man unter:

csounds.com/secondprinting

C O M P A C T D I S C

Tap&Scat records TS0101,

Dieter Salbert **Vom Glanz der Trauer**,

Werke für Stimme, Instrumente und elektronische Klänge

www.tap-and-scat-records.de

Starkland SK113-2, **Immersion**

Pamela Z, Bruce Odland, Maggi Payne, Carl Stone, Phil Kline, Ellen Fullman, Paul Dresher, Lukas Ligeti, Pauline Oliveros, Paul Dolden, Merzbow (Masami Akita), Ingram Marshall, Meredith Monk

13 cutting-edge electronic music composers were commissioned to create musical works exclusively for DVD-Audio 5.1 surround sound. And this DVD, which contains more than 90 images, will also play on all standard DVD-Video players. Surround sound in its fullest playback employs not only stereo front channels, but two rear, one center, and a low-frequency subwoofer channel, resulting in the most realistic reproduction of a concert hall space ever. This recording is in the vanguard of a new genre of works that allow composers to explore spatialization as a core element of music that can be listened to at home. It is also extraordinary in that all of these works were commissioned by Starkland exclusively for premiere on this DVD-Audio / Video release.

Waikato WU100, **New Zealand Sonic Art 2000**

John Young', John Elmsly', Michael Norris, Miriama Young, Chris Cree Brown, John Rimmer, Matthew Suttor, Lisa Meridan-Skipp, Dugal McKinnon

This compilation is a great survey of electronic music from New Zealand. There's a wide variety of approaches, including focus on timbre, soundscapes, texts, spectral shaping, traditional instruments, and sound art.

Bridge 9103, Paul Lansky **Ride**

Idle Chatter Junior, Ride, Looking Back, Heavy Set, Dancetracks: Remix

www.bridgerecords.com

GNP Crescendo GN100 , **Forbidden Planet**

The original 1956 soundtrack to MGM's 'Forbidden Planet' by Louis and Bebe Barron. In their words, „We created individual cybernetic circuits for particular themes and leit motifs...” One of the first electronic film tracks.

Empreintes Digitales IM156, Gilles Gobeil

... Dans le Silence de la Nuit ...

The compositions include 'Derriere la porte la plus eloignee ...' (1998), 'Projet Proust' (1995, 2001), 'Point de passage' (1997), and 'Nuit cendre' (1995).

Empreintes Digitales IM157, Yves Daoust **Bruits**

The compositions include 'Children's Corner' (1997), 'Nuit' (1998), 'Fete' (2001), 'Impromptu' (1995), 'La gamme' (1981, rev 2000), and 'Ouverture' (1989).

EMF Media EM129, Trevor Wishart **Voiceprints**

Two Women (1998), American Triptych (1999), Anna's Magic Garden (1982), Blue Tulips (1994), Tongues of Fire (1995)

www.cdemusic.org

Empreintes Digitales IM158, Robert Normandeu

Claire de Terre

The compositions include 'Malina' (2000), music for a staged reading of a Ingeborg Bachmann novel; 'Erinryes' (2001), transforming voice sounds; and 'Clair de Terre' (1999), a 12-movement work that combines soundscapes with musical instrument sounds and the sounds of various objects.

Mode Records MO166, **Subotnick: Electronic Works 1** (DVD)

This new DVD-audio and -video package by electronic music pioneer Morton Subotnick demonstrates an exceptional talent. It also takes him from playing a part in the development of the first synthesizers in the 1960s to the sounds of digital audio and 5.1 surround sound. There are also interviews with the composer and performers. And a separate CD-ROM, included in the package as a 'bonus', contains an interactive performance instrument with which you can perform a Subotnick work by changing the nature of your gestures in moving a mouse across an image.

Studio Panaroma PA206, Flo Menezes **Maximal Music 7**

The compositions include 'Sinfonias' (1998) for octophonic electroacoustic sounds, and 'Harmonia das Esferas' (2000).

Resonance RE500, **Krydsfelt - Norpol**

Opiate, Fuzzy/B9, Jonas Olesen, Hans Hansen, Jacob Kirkegaard, Runar Magnusson, Biosphere

This CD is a collection of wonderful and unusual sound art created by 7 artists from Denmark, Norway and Iceland who were invited to produce sound works with a computer at the Museum for Contemporary Art in Roskilde, Denmark, and then present those works to the public.

Tacuabe TB114, Coriun Aharonian **Los Cadadiás**

Elektronische und instrumentale Kompositionen

Chrysopée Electronique LDC 278 1118, Francisco Kröpfl **musica electroacustica**

IMEB LDC 278 1112/14, **Opus 30 vol 1 1970-1983**

Clozier, Christian - Serra, Luis-Marie - Savouret, Alain - Kotonski, Włodzimierz - Boeswillwald, Pierre - Hanson, Sten - Asuar, Jose Vicente - Pongrácz, Zoltán - Body, Jack - Truax, Barry - Bodin, Lars-Gunnar - Coulombe St. Marcoux, M. - Katzer, Georg - VandenBogaerde, Fernand -

IMEB LDC 278 1115/17, **Opus 30 vol 2 1984-1999**

Voigtländer, Lothar - Kaufmann, Dieter - Daoust, Yves - Barriere, Françoise - Rai, Takayuki - Normandeu, Robert - Boesch, Rainer - Berenguer, José-Manuel - Bennett, Gerald - Artemiev, Eduard - Kosk, Patrick - Dodge, Charles - Kröpfl, Francisco - Sani, Nicola - Vaggione, Horacio - Parmerud, Ake

marc-aurel-edition MA 20007, Mark Polscher

Die mechanische Braut Oper für Mezzosopran, Tenor, Orchester und Elektronische Musik (Tonband)

www.aurel.de

Sargasso SCD 28029, **Jonathan Harvey**

tombeau de messiaen, mortuus plango vivos voco, 4 Images after Yeats, ritual melodies

www.sargasso.com

z.matrix

www.zmatrix.de

z.matrix ist eine Software, die es ermöglicht, 16 Klangquellen frei im Raum zu steuern – bei bis zu 16 Lautsprechern, ebenfalls frei konfigurierbar. Sie können jedes Geräusch einzeln steuern – oder zu Gruppen zusammenfassen. Alle Bewegungen sind sowohl über Maus als auch über MIDI steuerbar und können mit jedem beliebigen Sequenzer gespeichert und editiert werden. Dabei spielt es keine Rolle ob es sich um Live-Signale oder aufgezeichnete Sounds handelt. z.matrix ist ein Plugin für die creamware SCOPE/Pulsar-Plattform, läuft sowohl unter Win 9x, als auch Mac OS.

PulsarGenerator

The Center for Research in Electronic Art Technology CREATE at the University of California, Santa Barbara, has released PulsarGenerator by Alberto de Campo and Curtis Roads. PulsarGenerator is a new interactive MacOS application for pulsar synthesis (PS). PS is a method of electronic music synthesis based on the generation of trains of sonic particles. PS can produce either rhythms or tones as it criss-crosses perceptual time spans. PS generates sounds similar to vintage electronic music sonorities, with important enhancements such as precise programmable control, waveform flexibility, a graphical interface, and built-in digital recording. The pulsar synthesis technique is explained in detail by Curtis Roads in the March 2001 issue of the Journal of the Audio Engineering Society.

PulsarGenerator is the only implementation of pulsar synthesis available today. The program, which runs under MacOS 8.5.1, 8.6, and 9.1, is recommended for PowerMacintosh 8600/9600, G3, and G4 computers.

The free demo program can be downloaded from the CREATE web site:

www.create.ucsb.edu

Opensource: Macintosh Common Lisp

Digitool is pleased to announce the open sourcing of MCL's kernel and compiler. The MCL "kernel and compiler" will become available as opensource under the Lesser GNU Public License (LGPL). The opensource project will be maintained and overseen by Gary Byers at

www.closure.com/openmcl.

The opensourcing of the MCL kernel and compiler compiler will mean, for example, that interested parties can port MCL to platforms other than the Macintosh running MacOS -- such as LinuxPPC -- and that products developed with MCL under MacOS could be ported to the opensource version of MCL and delivered on other platforms.

Note that the LGPL does not require that applications which use the „library“ provided by opensourced MCL to themselves be opensourced. The LGPL does not extend to other parts of MCL, such as its window system.

Soundhack for MacOS X

- OS X and Carbon compatible
- reads tx16w and sd i files
- reads mp3 files
- uses the PEAK chunk in AIFF-C files
- enhancements to QT coder
- sound playback and record code completely rewritten to use portaudio (thanks Phil!!)
- new PICTs and icons from Eloy Anzola

www.soundhack.com

GMEM MAX/MSP Objects

Von den Seiten des GMEM (Marseille) können einige MAX/MSP-Objekte frei heruntergeladen werden, die vorzugsweise zur Raumklangsteuerung geeignet sind.

www.gmem.org/recherche/dvlpnt_A.html

Das GMEM bietet für die Editierung und algorithmische Programmierung von räumlichen Bewegungen die Software Holo-Edit an, mit der Bewegungspfade für SIGMA1 oder Holo-Spat, das ebenfalls vom GMEM angeboten wird, erstellt werden können.

PD

Miller Puckette's Signalverarbeitungssoftware pd hat inzwischen eine eigene Domain bekommen:

www.pure-data.org

Dort findet man neben der Software (für Windows und Linux) auch eine umfangreiche FAQ-Seite, eine Online-Dokumentation sowie pd-Objekte und Projekte.

The Snack Sound Toolkit

www.speech.kth.se/snack/

The Snack Sound Toolkit is designed to be used with a scripting language such as Tcl/Tk or Python. Using Snack you can create powerful multi-platform audio applications with just a few lines of code. Snack has commands for basic sound handling, e.g. sound card and disk I/O. Snack also has primitives for sound visualization, e.g. waveforms and spectrograms. It was developed mainly to handle digital recordings of speech, but is just as useful for general audio. Snack has also successfully been applied to other one-dimensional signals. The combination of Snack and a scripting language makes it possible to create sound tools and applications with a minimum of effort. This is due to the rapid development

nature of scripting languages. As a bonus you get an application that is cross-platform from start. It is also easy to integrate Snack based applications with existing sound analysis software.

Highlights:

- High level sound objects, with flexible storage management and streaming support.
- Multiple simultaneous playback and recording threads (system dependent).
- All audio data handled as floating point internally for fast and accurate computations.
- Multi-platform, same scripts usable on Windows 95/98/NT/2000, Linux, Macintosh, Sun Solaris, HP-UX, FreeBSD, NetBSD, and SGI IRIX.
- Script compilation tool included, for easy deployment using stand-alone executables.
- Filters which can be used to process sound objects or during playback for on-the-fly operation.
- Visualization with waveforms, spectrograms, and spectrum sections. Also, postscript support.
- Real-time visualization/spectrum analysis.
- Web enabled, possible to run scripts embedded in web pages through the use of the Tcl plug-in.
- Extensible, new commands, filters, and sound file formats can be added using the Snack C-library.
- Lots of examples included as well as a skeleton C-extension.
- Supported sound file formats: WAV, AU, AIFF, MP3, CSL, SD, SMP, and NIST/Sphere

WaveSurfer

www.speech.kth.se/wavesurfer/

WaveSurfer is an Open Source tool for sound visualization and manipulation. It has been designed to suit both novice and advanced users. WaveSurfer has a simple and logical user interface that provides functionality in an intuitive way and which can be adapted to different tasks. It can be used as a stand-alone tool suited for a wide range of tasks in speech research and education, but is also a platform for more advanced applications. WaveSurfer can be extended through plug-ins. It is also possible to embed it in other applications or to control it remotely.

Highlights:

- Multi-platform - Linux, Windows 95/98/NT/2K, Macintosh, Sun Solaris, HP-UX, FreeBSD, and SGI IRIX
- Flexible interface - handles multiple sounds
- Common sound file formats - reads, and writes WAV, AU, AIFF, MP3, CSL, SD, and NIST/Sphere
- Transcription file formats - reads, and writes HTK (and MLF), TIMIT, ESPS/Waves+, and Phondat.
- Unlimited file size - playback and recording directly from/to disk
- Sound analysis - e.g. spectrogram and pitch analysis

- Customizable - users can create their own configurations
- Extensible - new functionality can be added through a plugin architecture
- Embeddable - WaveSurfer can be used as a widget in custom applications
- Scriptable - hosts a built-in script interpreter

New version of Mac CSound

I stripped-out mac-specific code from "perf" and compiled it as a shared library "plugin" that will potentially allow many features we have always wanted in mac CSound! I have also started a totally new "front-end host" written in C++/Powerplant, which at this point already has:

- pseudo-reentrant Perf [no launch/relaunching!]
- cooperative multitasking [you can run more than 1 perf at once!]
- a simple text editor
- project window that easily switches among views [orc/sco/output/etc]
- playback of sound file
- realtime rendering

This currently runs on OS9[and earlier?] only, but transitioning to OSX should be very easy - Perf already compiles as a Carbon Lib, and there are only a few instances in the Front-End that are not Carbon-Compliant.

I am currently willing, wanting, and able to develop fulltime for the next couple of months on this new version of csound. to achieve this, i am requesting donations from all interested mac csound users -- this would really help me out and would help ensure that this next stage in the mac port gets completed! I have setup an online donation through paypal.com, or you can go directly to the address on the web site.

If you are at all interested, please take a look at my web page's list of proposed features, download the alpha [it might be a bit slow, as its on my home server], and please email me any comments, feature requests, bug reports, or other great things you have always wanted to have in mac CSound. I can see many directions for this new development but want to know what the general priorities/interests/wishes are.

sonomatics.com/csound/index.html

matt ingalls

CsndX.app for Mac OS X

I am pleased to announce CsndX.app, a graphic user interface for Mac OS X computers to MIT Csound. Written entirely in Java using the Cocoa framework, CsndX is a rewrite of my NeXT Csound GUI, Csnd.app. CsndX.app will have many of its previous features (file management, drag & drop compiling, click & drag soundfile analysis), along with some new features (custom binaries, matt ingall's score generation program). Although the application is not yet ready for distribution, I will distribute copies shortly to qualified alpha-stage testers.

If you are interested in becoming an alpha tester for CsndX, please contact me directly at sdbeck@lsu.edu.

CsndX.app will be made widely available free of charge beginning with its public beta stage. Our target date for beta is August 20, 2001, just in time for fall classes.

Please see the CsndX web site at www.madstudio.lsu.edu/csndx/

Stephen David Beck

Csound GUI Instruments Collection

I did a small collection of GUI instruments, called „Classic Sound Synthesis Techniques“. As a guest of Csounds.com I will maintain it here:

<http://csounds.com/pavan/>

I plan to enlarge this collection, which should be used for educational purposes or simply to enjoy sounds that are in the history of electronic and computer music. The instruments can run alone or together (and still DirectCsound should not give troubles). Take a look and enjoy it!

Luca Pavan

pavan@panservice.it

TH-S v1.5

- Flexible ASIO Unterstützung
- DirectConnect Fähigkeit für ProTools/Digi001 User
- Direktkopie von Audio Files durch Drag&Drop auf die jeweiligen Player
- Integration von INTERLEAVER in TH-S
- Integrierte Realtime Samplerate Conversion
- WAVE-File / Server / Alias Support

www.apbtools.com

asFFT Xtra

Version 1.3 : The asFFT Xtra is now available in autodownloadable package, for use in Shockwave, on Macintosh and Windows. You can download it on

www.as-ci.net

asFFT Xtra is a Macromedia Director Xtra that computes a FFT (Fast Fourier Transform) on live sound input. Macintosh and Windows versions (no NT, sorry). Freeware.

Antoine Schmitt

Java Music Specification Language (JMSL)

JMSL v101 is now shipping!

www.algomusic.com

Java Music Specification Language (JMSL) is a new Java-based development tool for experiments in algorithmic music composition, live performance, and intelligent instrument design. JMSL is the evolutionary successor to the Hierarchical Music Specification Language (HMSL).

JMSL's strengths include:

- Its Java core. Uses the industry standard Java language so you can take advantage of the vast resources available to Java developers including graphics and networking tools.
- Hierarchical real-time polymorphic scheduling.
- Device abstraction. JMSL supports Robert Marsanyi's JavaMIDI, SoftSynth's JSyn, Game's MidiShare, and Sun's JavaSound (beta) at a level that hides their implementation.
- Stylistically neutral core.
- Includes JScore, a Common Music Notation Editor that you can extend with your own compositional algorithms.
- The composer can create stand-alone JMSL applications or deploy JMSL applets on the web.

JMSL is being released in two versions: JMSL Lite (free) and JMSL Composer (individual license costs \$45 for students, \$90 for others). We have set up an account with Paypal for secure credit card transactions.

Nick Didkovsky and Phil Burk

JMSL dev group

Computer Music Links

www.softsynth.com/musiclinks.html

It has lots of selected links for DSP, programming, theory, history, standards and software.

Phil Burk

PortMusic

I would like to call attention to an effort to create a set of portable, easy-to-use software interfaces for Audio IO, MIDI IO, and other low-level music software tasks. The collection of APIs and libraries is called "PortMusic".

PortMusic has been endorsed by a number of researchers and institutions. Our goal is to provide a standard interface, similar to C's standard IO library (aka stdio.h), but for audio, MIDI, time, sound files, etc.

After much discussion, it was decided to adopt PortAudio (and use their name, too!) by Phil Burk and Ross Bencina. A very similar-looking API was designed for MIDI (PortMidi). PortAudio runs on Windows, Mac, and Linux. PortMidi runs under Windows, with ports to other systems underway. No standard audio file API exists yet, but this is a logical next step.

More information is available at

www.cs.cmu.edu/~music/portmusic

I encourage this community to join this informal collective from CMU, U.Michigan, CCRMA, CREATE, NYU, SoftSynth, AT&T, and others to share and support these interfaces. This will save everyone software development time while generally enhancing their software quality.

Roger Dannenberg

Mikropolyphonie 5 :ACMC 1999

<http://farben.latrobe.edu.au/mikropol/>

- Jonty Harrison „Imaginary Space - Spaces in the Imagination (Keynote Address)“
- Eduardo Reck Miranda „Exploring the Potential for Digital Life-Forms: Music as Emergent Behaviour“
- Densil Cabrera „PsySound: a Computer Program for the Psychoacoustical Analysis of Music“
- Densil Cabrera „The Size of Sound: Auditory Volume Reassessed“
- Ian Kaminskyj „Multidimensional Scaling Analysis of Musical Instrument Sounds' Spectra“
- Greg Schiemer, Narayan Mani, Siri Rama „Shantivanam 2: interactive performance using an audio signal processor“
- Warren Burt „The Spectacle and Computer Music: A Critical Assessment“

Mikropolyphonie 6 :ACMC 2000

- Andrew Brown „Modes of Compositional Engagement“
- Alan Dorin „Boolean Networks for the Generation of Rhythmic Structure“
- Greg Schiemer „Boolean logic as a harmonic filter“
- Steve Dillon „Making computer music meaningful in schools“
- Ian Kaminskyj „Multi-feature Musical Instrument Classifier“
- Ian Stevenson „Diffusion: Realisation, Analysis and Evaluation“
- Roger Alsop „Teaching Electro-Acoustic Composition to the Uninitiated“
- Warren Burt „Brisbane Nocturn - An Algorithmic Composition Using Softstep“

Csound Magazine Summer 2001

www.csounds.com/ezine/

- „Talisman IV“ a composition by Jeffrey Hall
- Real-Time Instrument Design: Creating the Schnackertronics Phrase Looper In Csound by Glenn Ianaro
- Controlling FOG parameters in realtime using DirectCsound by Richard Bowers
- GeoMaestro & Csound: An introduction to the Composer tool by Stéphane Rollandin
- Csound random Generators, Compiled from various sources 1998-2001 by rasmus ekman
- Simple Instrument/Complex Score, The creation of Composition Zeta (section three) by Michael Rhoades

Annuaire 2001 des acteurs de l'informatique musicale et des musiques électroacoustiques

listet online über 130 Adressen in Frankreich: Studios, Forschungseinrichtungen, Universitäten, Musikschulen, Bibliotheken, Verbände und Organisationen

<http://tc2.free.fr/AnnuiM.html>

Crossings

<http://crossings.tcd.ie/>

Crossings is a peer-reviewed multidisciplinary academic journal that aims to explore the areas where technology and art intersect. Papers are encouraged on any topic related to art, technology or the philosophical issues raised by attempts to bridge the gap between art and science. Technology is a moving target, and the 21st-century euphoria over the developments in media, communications and technology is fueling the pace of change. Crossings attempts to place a multitude of ideas and observations of our accelerated human society within theoretical frameworks with a longer life-expectancy than individual technologies and media fads. Its aim is long-term: to interpret and to generalise, and to make observations that can help us understand the world and what it means to be human not only now and in five years but also in fifty years or more.

Deutscher Kulturrat

Der Deutsche Kulturrat bietet auf seiner neu gestalteten Web-Site aktuelle Informationen und Diskussionsbeiträge, z.B. zu folgenden Themen:

PDF-Download des Newsletters

www.kulturrat.de/aktuell/zeits.htm

Künstlersozialversicherung

www.kulturrat.de/themen/ksvg-reform.htm

Stiftungsrecht

www.kulturrat.de/themen/stiftungs-reform.htm

Urheberrecht

www.kulturrat.de/themen/urheberrecht.htm

Besteuerung ausländischer Künstler

www.kulturrat.de

[/aktuell/Stellungnahmen/sogausl.htm](http://www.kulturrat.de/aktuell/Stellungnahmen/sogausl.htm)

Kostenloses Vogelstimmen-Archiv online

www.vogelstimmen.de

Unter dieser Adresse kann jeder Internetnutzer kostenlos Stimmen verschiedenster Vogelarten anhören und sogar an andere Interessierte per E-Mail verschicken. Nach einem Klick auf den Vogelnamen öffnet sich ein Fenster, in dem der Surfer ein störungsfreies fünf bis 15 Sekunden langes Sample der Vogelstimme im RealAudio-Format starten kann. Angemeldete Nutzer können zudem einen Newsletter abonnieren, der über Veränderungen im Archiv und themenbezogene Neuigkeiten im Internet informiert. Zusätzlich finden Vogel Liebhaber in der Rubrik Shops Links zu verschiedenen Internet-Händlern, die einzelne Vogelstimmen als CD oder auch Alben per Post verschicken.

C A L L F O R W O R K S

Call for Works: emsPrize 2001 Text-sound competition

After some years of silence it is again time for an international competition arranged by EMS and the Swedish Concert Institute. What was formerly called the Stockholm Electronic Arts Award (SEAA) has now undergone some changes. The name is new: the emsPrize ;the content is new as well: text-sound compositions. This is a genre that originated in Sweden more than thirty years ago and has by now been disseminated throughout the world.

The competition is for works in one category: electroacoustic music with a text-sound content.

Competitors may be of any nationality and age, and may enter no more than one work. The work should not have been produced before 1998. A first prize of SEK 20,000 (approx. USD 2,000) will be awarded. The jury may also decide to give honorary mentions.

Deadline for contributions is the 15th of September 2001.

Complete competition rules and form can be downloaded as PDF-files from

www.ems.srk.se

Information:

EMS,
Södermälärstrand 61,
118 25 Stockholm,
tel: +46-8-6581990,
fax: +46-8-6586909,
ems@ems.srk.se

Call for Works: Karl-Hofer-Preis

Interdisziplinärer Kunstpreis der Hochschule der Künste Berlin
Seit 1978 vergibt die Hochschule der Künste jährlich den Karl-Hofer-Preis. Der Preis trägt seinen Namen zu Ehren des ersten Direktors der Hochschule für bildende Künste Berlin, des Malers Karl-Hofer. Karl Hofer, dem der Wiederaufbau der Hochschule nach dem Zweiten Weltkrieg zu verdanken ist, hat sich in seinem künstlerischen Schaffen und kulturpolitischen Wirken mit den Beziehungen zwischen den Künsten und dem Verhältnis von Kunst und Wissenschaft auseinandergesetzt.

Ausschreibung für das Jahr 2001

Die Hochschule der Künste - seit 1975 eine künstlerische und wissenschaftliche Hochschule - verleiht den Karl-Hofer-Preis, um Künstlerinnen und Künstlern aller Disziplinen (bildende Kunst, Musik, Tanz, Performance, Video etc.), Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Anreiz und Gelegenheit zu Arbeiten - auch Projekten und Projektkonzeptionen - zu geben, die sich im Spannungsfeld zwischen den Künsten

bzw. zwischen Künsten und Wissenschaften bewegen. Zur Realisierung können alle künstlerischen und wissenschaftlichen Mittel eingesetzt werden.

In diesem Jahr lautet das Motto der Ausschreibung - zu verstehen als Anregung und Wegweiser:

heim@t

Der Karl-Hofer-Preis soll Anregungen und Impulse für die künstlerische und wissenschaftliche Lehre an der HdK geben. Deshalb ist mit der Auszeichnung die Aufgabe verbunden, eine Lehrveranstaltung für die Studierenden der HdK durchzuführen, die nicht extra honoriert wird.

Der Preis ist mit 10 000 DM dotiert.

Die Form der Lehrveranstaltung - beispielsweise Workshop, Blockseminar, Vorlesung mit Diskussion - steht der Preisträgerin / dem Preisträger zur Wahl frei. Die Dauer der Lehrveranstaltung soll eine Woche nicht überschreiten.

Reise- und Aufenthaltskosten trägt die HdK.

Die Auszahlung der gesamten Preissumme ist an die Durchführung der Lehrveranstaltung gebunden.

Die HdK verpflichtet sich, im Anschluß an die Preisverleihung und Lehrveranstaltung eine Dokumentation der prämierten Arbeit, der Laudatio und der Lehrveranstaltung herauszugeben.

Die vorgelegten Arbeiten sollen nicht bereits von anderer Seite ausgezeichnet worden sein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bereit, für den Fall, daß der Preis ihnen zugesprochen wird, eine Lehrveranstaltung an der HdK durchzuführen.

Der einzureichenden Arbeit soll eine Beschreibung dieser Lehrveranstaltung beigelegt werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind damit einverstanden, daß ihre prämierte Arbeit in einer von der HdK herausgegebenen Publikation dokumentiert wird.

Zur Teilnahme sind Einzelpersonen und Gruppen berechtigt. Ausgeschlossen sind hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HdK sowie die Mitglieder der Jury und ihre Stellvertreter.

Das Abgabedatum 15. Oktober 2001 gilt einschließlich. Spätestens an diesem Tag müssen die Beiträge in der Zentralen Hochschulverwaltung der HdK eingehen. PR-V1, Postfach 12 05 44, 10595 Berlin

Es ist nicht erforderlich, Originale einzureichen; Reproduktionen, die die Arbeit hinreichend dokumentieren, genügen. Videobänder sind im Format VHS, mit Angabe der Spieldauer einzureichen. Bei der Einreichung von umfassenden literarischen bzw. wissenschaftlichen Arbeiten ist eine Zusammenfassung von max. 5 Seiten beizufügen. Bei CD's bitte Angabe ob Audio-CD oder CD-Rom, bei CD-Rom bitte

auch das Betriebssystem angeben. Die Jurysitzung wird am 17. November 2001 stattfinden. Der Autor / die Autorin bzw. die Autorengruppe der prämierten Arbeit wird sofort informiert und eingeladen, an der voraussichtlich im Januar erfolgenden Preisverleihung teilzunehmen. Die Lehrveranstaltung soll spätestens bis zum Ende des folgenden Sommersemesters (Mitte Juli 2002) stattfinden.

Die nicht prämierten Wettbewerbsbeiträge liegen ab dem 21. November zur Abholung bereit. Sie können auch auf Kosten des Bewerbers / der Bewerberin zurückgesandt werden, sofern dies bei der Einreichung gesondert vermerkt wird. Für nicht abgeholte oder zurückgeforderte Beiträge besteht wie grundsätzlich für alle eingereichten Arbeiten während des Wettbewerbs keine Haftung seitens der HdK. Die HdK behält sich nach Ablauf von drei Monaten die Verfügung über diese Beiträge vor.

www.hdk-berlin.de

Call for Works: Composers' competition for the young generation

Amsterdam, September 2 - 8, 2002

Rules & Regulations

Composers who are born after September 8, 1971 may enter works. Works may already have been performed, but they must have been composed not more than three years ago. It is possible to enter more than one work.

Two selections will be made:

a. An international committee will select the works which will compete for the Gaudeamus Prize. After the performance of the selected compositions during the Music Week 2000, an international jury will award this prize. This Gaudeamus Prize consists of NLG 10.000,- as a commission for a new composition which will be premiered during the International Gaudeamus Music Week the following year, 2003.

b. A different committee will program other works for performance during the International Gaudeamus Music Week 2002, possibly out of the remaining entries. These works however will not compete for the Gaudeamus Prize.

Compositions can be entered into the following categories:

A. ORCHESTRA

B. CHAMBER MUSIC

In principle everything is possible in this category, within the limits of solo instruments to ensembles consisting of maximally 16 instruments; with or without electronics, video, etc.; written for specific performers or for any musician/ensemble. Several ensembles have already been booked, and so it is possible to send works especially for their instrumentation. Other possibilities are several Dutch chamber groups. More information about these ensembles is available at Gaudeamus.

C. CHOIR AND CHAMBER CHOIR

The International Gaudeamus Music Week will also pay attention to electroacoustic music, music installations, and different other types of music, for instance improvised music. Proposals for performances of such works are welcome.

The entry fee is € 25,- (Euro) for each work and should be paid by credit card, international postal money order/mandat de poste international (no bank cheques) or transferred to Postbank no. 381200 or ABN/AMRO Bank at Bilthoven, , IBAN CODE: NL86ABNA0552420220 , of Gaudeamus Foundation, referring to 'MusicWeek 2002'. (more details at Entry form for the International Gaudeamus Music Week 2002)

Only the title, the year of composition and the duration of the works may be included in the scores. The composer's name may not appear in/on the score so that the selection committees can judge the score anonymously.

The composer's name, his/her correspondence address, and the title of the work must be written on an envelope enclosed with the score and containing:

the completed entry form

a biography of the composer (preferably in English)

a commentary on the work for the program book (preferably in English)

Composers who don't want to compete for the Gaudeamus Prize should mention this expressly in a separate letter.

The composer must provide the performance material if the work is selected by one of the selection committees. The performance may not result in charges, such as rental fees, for the Gaudeamus Foundation, the performers, the radio, or cd-producer.

Deadline: January 31, 2002

During the International Gaudeamus Music Week composers whose works have been selected will be hosted by the Gaudeamus Foundation. Accommodation and a daily food-allowance will be provided.

The entered works will be kept in the library of the Gaudeamus Foundation. They will be returned only if this is expressly requested and the composer has paid his entry fee.

All works entered before January 31, 2002 will be judged by the selection committees. By entering his/her work(s), the participant indicates his/her acceptance of these conditions and the decisions of the selection committee. Works by composers who do not submit to the requirements above will be disqualified.

www.gaudeamus.nl/uit2002.htm

Call for Works: Cycle de Concerts de Musique par Ordinateur 2001/2002

Université Paris VIII

Computer music for alone tape (CD).

Computer music for tape (CD) and performer.

The live electronic will not be guaranteed by the University.

Composers all nationalities or age.

Preferably works not older than five years.

The scores and CDs will not be returned.

Entries must be indicated: Composer's name, date of birth, citizenship, address, e-mail. Title of composition, performing time, year of composition.

Deadline: 15. September 2001

Mario Mary

6, rue du Borrégo

75020 Paris

mmary@ipt.univ-paris8.fr

julienas.ipt.univ-paris8.fr/

-mmary/cycle.html

Call for Works: 23° International Composer Competition Luigi Russolo

The "Russolo - Pratella" Foundation of Varese to honour the memory of the futurist composer Luigi Russolo (1885-1947) organizes the 23rd edition of the international electronic music competition. The competition is opened to Italian and foreign composers up the age of 35.

1 - Each competitor can take part with one or two compositions telling exactly the chosen category:

a) electronic music for tape alone

b) electronic music with instruments or voice

2 - Each composition must be recorded separately on CD (preferable) or DAT, for a maximum length of 15 minutes for each piece and having a short description.

3 - For section B is requested:

- 1 CD complete of work, with the tape and the instrumental or vocal part

- 1 complete score of the piece.

4 - before the 31st of July 2001 each competitor must send his written application to the Foundation.

Fee: 25\$ postal order receipt

8 - The compositions must be unpublished and destitute of editorial tie, will not be returned and will become part of the archives of the "Russolo -Pratella" Foundation. Moreover the Foundation reserve itself the right to use this material for the public auditions even outside its office residence.

9 - An International Jury will listen and value the works and, with its unquestionable judgment, will assign the qualifications. The Foundation doesn't think it's right to provide the Competition with money prizes but to publish a CD in 500 copies, not for sale. In this CD will be inserted the first piece classed in each category and eventually other pieces pointed out from the Jury. Will be assigned also some honor's menti-

ons. Each competitor with his piece inserted in the CD will have 10 copies free. The other competitors with the certificate of specialization will have 1 copies free. The CD will be successively sent to Institutes, Research Centers, Radios and specialized magazines.

The performance of the award works will take place on Sunday 23 September 2001 at 5 p.m. The Jury's resolutions will be immediately announced to the competitors and to the means of communications.

Info:

Fondazione "Russolo - Pratella",

Via Bagaini, 6 -

21100 Varese, (Italy),

tel: +39-0332-237245,

fax: +39-0332.280.331

michele.biasutti@unipd.it

www.unipd.it

/esterni/wwwedus1/russolo.html

Call for Works: IV CIMESP 2001 in São Paulo

International Electroacoustic Music Contest of São Paulo

1. The International Electroacoustic Music Contest of São Paulo (CIMESP - Concurso Internacional de Música Electroacústica de São Paulo) happens every two years and is promoted by the Studio PANaroma de Música Electroacústica da Unesp/FASM, directed by the composer Flo Menezes. This fourth edition of the contest in 2001 is open to composers of any nationality, from both Brazil and abroad, without age limit. As in the previous editions of the competition, no pieces realized at Studio PANaroma may be accepted.

2. Two kinds of Electroacoustic Compositions can be inscribed:

A) Acousmatic works of the 'tape music' genre (i.e., composed for electroacoustic sounds alone - for 2 up to 8 channels - to be projected in the space of the concert through loudspeakers).

B) Mixed works for instrument(s) and/or voice(s) with electroacoustic sounds and/or live-electronics (real time sound transformation procedures).

DO NOT MENTION please the name of Studio PANaroma in the package in which your work will be sent!

4. The technical standards and requirements for each entry must be as follows:

- Works for Electroacoustic Sounds Alone: "If the piece is originally conceived for more than 2 (up to 8) channels: an ADAT tape (the order of channels in sound diffusion must be clearly indicated on the tape) AND a CD-R or DAT cassette with its stereophonic reduction. If the piece is originally conceived for 2 channels: only a CD-R or DAT.

- Mixed Electroacoustic Works with Instrument(s) and/or Voice(s):

1) a CD-R or DAT containing a full recording of the work. The recording must have all the parts of the instrument(s)/voice(s) with electroacoustic sounds/live-electronics together;

2) in works which utilize electroacoustic sounds, a recording of the electroacoustic sounds alone must also be included (if stereo: on CD-R or DAT; if for more than 2 channels: on ADAT tape);

3) a complete score of the piece.

- For All The Works: the compositions must have identification (ID) at the outset on the CD-R or DAT box and a clear indication of 44.1 or 48 kHz if sent on a DAT tape. On ADAT tapes the work(s) must be clearly indicated regarding timing and sample-rate. It is advisable to place a test signal of 1000 Hz at -12 dB, preferably before the recordings.

6. The works presented must neither have been produced in the form of a CD-recording nor have received a prize prior to the date of the final selection.

7. There is no entry fee. The works and scores submitted will not be returned; all entries will be archived for possible future performances organized by the Studio PANaroma, for the promotion of the Contest and of the works themselves.

8. postmarked by July 31, 2001 at the latest, entries should be sent by registered mail. "9. The Jury will announce the selection of eight up to ten finalists by October 20, 2001. These compositions will be presented in a public concert in São Paulo on October 27, 2001.

10. After the Concert on October 27, 2001, the Jury will announce the winner of the CIMESP 2001. The Jury may also select a second prize winner and works which merit honorable mention. A "Public Prize" will be also awarded, based on the opinion of the audience present. The decisions of the Jury are final and incontestable.

11. The composers of the selected works are welcome to interpret their work personally at the Concert in São Paulo, however, the organization of the Contest cannot assume any travel expenses whatsoever. Should the composer be unable (or not desire) to execute his/her work, the organization will assume the control of the mixer and of the sound diffusion at the concert.

15. The International Jury comprises six members of international reputation. These are:

- Flo Menezes (President of the Jury: Composer; Director and Founder of Studio PANaroma; Professor of Composition and Electroacoustic Music at the State University of São Paulo - Unesp);
- Hans Humpert (Composer; Professor of Electronic Composition and Director of Studio für elektronische Musik at Musikhochschule-Köln, Cologne);
- Léo Kupper (Composer; Founder and Director of Studio de Recherches et Structures Musicales, Brussels);
- Hans Tutschku (Composer; Professor at IRCAM, Paris;

Director of Studio Klang-Projekte, Weimar);

- Rajmil Fischman (Composer; Professor of Electroacoustic Composition at the University of Keele, U.K.);
- Christoph von Blumröder (Musicologist; Professor at the University of Cologne; Editor of Karlheinz Stockhausens Writings).

16. Any entry made to the Contest implies the acceptance of the above rules.

Info:

IV CIMESP 2001,

Flo Menezes,

Al. dos Guainumbis, 1435,

04067-003 São Paulo - SP, Brazil,

Fax: +55-11-2412401;

flomenezes@uol.com.br

sites.uol.com.br/flomenezes/cimesp.html

Call for Works: The Polytech Choir 100th anniversary composition contest

The Polytech Choir and the Polytech Choir Patrons' Association organize a composition contest in celebration of the Polytech Choir's coming 100th anniversary.

The purpose of the contest is to encourage composers to compose new music for by male choirs.

- All composers born on or after September 1, 1967, regardless of nationality, have the right to participate in the contest.

- It is in the jury's discretion to reward any number of compositions and distribute the prize money of 7,000.

- The composition has to be composed either for male choir or for male choir and maximum of three instruments one of which can be a voice tape or an electronic background.

- The duration of the composition must be between one and ten minutes.

- The composition can be with or without text; when used the text can be chosen without restrictions.

Contest opens on May 26, 2001 and the deadline for submissions is September 1, 2002.

- The results will be announced on April 24, 2003.

- The best winning composer, in addition to the prize sum, will receive an invitation to attend the premiere of the winning composition at the Polytech Choir 100th anniversary concert on April 24, 2004.

- The best winning composer will also receive an invitation for two to the following 100th anniversary party.

Polytech Choir and Tapani Lämsö have during the past decades commissioned and premiered more than 30 new works, many of which have been recorded. Polytech Choir Patrons' association supports the choir and has published much of Polytech Choir's music as music scores and records.

The members of the jury are: composer Tapani Lämsä (chair), choral director Matti Hyökki, director of the National Opera of Finland Erkki Korhonen and music editor Minna Lindgren.

Info:

The Polytech Choir Patrons' Association Contest Office,
Mikko Kontiainen,
Post Box 69,
Otakaari 12,
FIN-02151 Espoo, Finland
tel: +358 40 5511001,
<http://pk.tky.hut.fi/contest>

Call for Works: 11th „Francesc Civil“ Composition Prize

The 11th "Francesc Civil" composition competition, which has as the aim of promoting the creation of contemporary music, is now open to entries.

- The competition is open to all composers, without any restrictions regarding age or nationality.

- This award is for works composed for string orchestras with or without soloists (maximum 3), and with or without electro-acoustic devices.

- The competition prizes are as follows: Francesc Civil Prize of 1,000,000 pta./6010 Euros, Special prize of 50,000 pta./300 Euros endowed by the Catalan Composers Association for the best composition by a Catalan.

- The work awarded the Francesc Civil Prize will be its premier performance within the programme of music established for the Auditori de la Mercè during the year 2002. The composer shall undertake not to perform this work publicly until this premier performance.

- All works must be unpublished, not previously performed in public nor awarded prizes; they must not form part of a subsidised work.

- Two copies of the works, along with the requested documentation must be handed at the Registre d'Entrada de l'Ajuntament de Girona or sent by registered mail to

Registre d'Entrada
Plaça del VI, 1 -
7004 Girona

The works can be registered until September 28, 2001

Info:

Centre Cultural la Mercè,
Pujada de la Mercè 12,
7004 Girona, Spain,
tel: +34-972-223305,
Fax: +34-972-218345,

ccm@grn.es
www.ajuntament.gi/ccm

Call for Works: Composers/Musicians Project 2002

2002, the year of the introduction of the Euro, one of the symbols of bordercrossing initiatives in Europe. A fine year for a great multidisciplinary festival in the Euregion; Gelderland/Overijssel (the Netherlands) and Münsterland (Germany). In June and July 2002 there will be many multidisciplinary activities with one main theme "The Rumour". On behalf of the discipline "contemporary music" there will be a Composers/Musicians Project, for which 18 composers will be selected, to compose - in close co-operation with the musicians - a piece not longer than 10 minutes with "The Rumour" as its leading theme. These compositions will be performed and recorded in the months of June and July 2002, on 4 locations (2 in The Netherlands and 2 in Germany), by 2 different ensembles who will each rehearse and perform 9 pieces.

- Ensemble A: (10 musicians): electronics and computer, 2 perc. (also mel. perc.), pi./synth., a- and b.sax., trp., mezzo sopr., bssn./c.bssn., cello and d.b.

- Ensemble B: (10 musicians): git.(ac./el.), e-bass, Chinese perc., drumset, pi., trb., tenor, vl., vla. and cello.

- 6 rehearsals/workshops will take place on several locations in the Euregion (travelling-expenses will partly be compensated). The rehearsals are open to the public.

- There will be 2 jury-prizes (1st prize euro 2270 and 2nd prize euro 1360) and one prize rewarded by the audience (euro 460).

Composers who are interested can subscribe until October 31, 2001 and should submit 2 recent works (score/audio) and a CV for pre-selection.

- There are no further restrictions.

Info:

Stichting Kunstinitiatief in de Regio,
Composers/Musicians Project,
Sloetsweg 341,
7556 HS Hengelo, The Netherlands,

R. Lohues, tel: +31-74-2919981, 0618546701,
E. Strikker, tel: 31-74-2910686, 0625147626,
e.strikker@worldonline.nl

Call for Works: International Award for Musical Composition Ciutat De Tarragona 2001

1 The Award is open to all composers, regardless of nationality or age.

2. Symphonic compositions may be submitted for this Award either with up to 3 soloists or without, and with or without electro-acoustics devices.

3. The compositions shall have never been performed in public nor been awarded any prize. Participants must submit a signed statement confirming this.

4. The Award consists of: 1.500.000 pesetas. The Award will not in any way affect the artistic rights of the author. The Award is indivisible.

5. Each composer may present only one composition.

6. Score and documents shall be handed over personally against receipt, or be sent by registered mail to the General Registry Office of the Town Council of Tarragona (address: Ajuntament de Tarragona, Registre General, Plaça de la Font, 1, E-43003 Tarragona) with the notation "Premi Internacional De Composició Musical Ciutat De Tarragona 2001". Not later than the 15 th of November, 2001

7. The Honourable Mayor of the Town Council of Tarragona will appoint Jury upon the recommendations of the Commission of Culture.

8. The Jury's decision will be made public before the 15th of December 2001.

9. The Prize winning score will be given its world première the year after the competition, and performed by the Orquestra Simfònica de Barcelona i Nacional de Catalunya; therefore the composer formally agrees to thus reserve the première and to hand over in time score and parts.

10. The winning composers must formally agree to include the statement Prize International Award for Musical Composition Ciutat De Tarragona 2001 in any further publications, performances, recordings, etc. of the award-winning composition.

11. The composer awarded with the Prize in this Ciutat de Tarragona competition won't be allowed to take part again.

12. Up to the 31st of December 2001, the compositions which have not been awarded a Prize may be retrieved at the Town of Council of Tarragona. After that date no compositions shall be saved.

13. The Municipal Government will, upon request of the Jury, clarify any questions not foreseen in the present rules.

14. By taking part in the Contest, the participants entirely accept the present rules as well as the decisions made by the Jury.

Info:

Premi Internacional de Composició Musical,
Ciutat de Tarragona, Ajuntament de Tarragona,
Plaça de la Font, 1,
43003 Tarragona, Spain,
tel: +34-977-250923,
fax: +34-977-245988
ajtargna@tinet.fut.es
www.fut.es/~ajtargna

Call for Works: IX Musical Radio Works Contest

The CDMC and Radio Clásica (RNE) are undertaking a series of radiophonic music productions, commissioning various composers in order to promote this type of composition. Within this line, a contest of ideas is called subject to the following

1) The works will necessarily be pieces of radiophonic music, that is to say, whose most suitable means of production and diffusion is the radio. The works will not have been previously awarded nor emitted.

2) Words, noises, music, electronic or radiophonic editings and other similar elements may be the base of the work, to which up to six interpreters-- instrumentalists, singers, reciters or actors-- may be added.

3) The project may be in several languages or in only one, which should be Spanish. The use of language or voice may also be omitted.

4) To enter the contest it will not be possible to send accomplished works, but mere projects: a written description of the work and of the elements that it will require, some excerpts as a model in casset, CD or DAT, scores or fragments of these, acoustical materials, etc. Any form of presentation will be admitted, provided that it makes possible to the Jury to appreciate the interest of the projected idea.

5) There is no age nor citizenship limit.

6) The deliveries should be made before the 31st December 2001 by any of the procedures allowed by the Administrative Procedure Act (such as registered mail, personal delivery, etc.) and they should be addressed to the

Centro para la Difusión de la Música Contemporánea,
Santa Isabel 52, 5º planta
28012 Madrid

7) There is no limit to the number of projects to be sent by each author.

8) The projects should arrive anonymously with an assumed name that will be reproduced on an enclosed closed envelope containing a photocopy of the DNI or passport and personal details of the author or authors. In the case of using texts by another author, his opportune permit must be accredited.

9) A jury appointed by the CDMC and Radio Clásica will choose on the project considered the most suitable. The decisions of the jury are without appeal.

10) The selected project will be the object of a commission by the CDMC, endowed with 500.000 pesetas gross. This Commission will be considered as the Prize of the Contest and it is independent or the productions costs, which will be assumed by Radio Clásica.

11) Radio 2 will produce the work with the means that the radio itself will determine. For that purpose, in addition to the facilities of the Radio, The facilities of the Laboratorio de Informática y Electrónica Musical del CDMC (LIEM-CDMC) can also be used. The radio broadcasting will take place during the last term of year 2002, although the première will be on the edition of that year during the Festival Internacional de Música Contemporánea of Alicante. The project should be developed with enough time so that it may be produced and emitted on time.

12) By the simple act of participating, the competitors accept the terms of these Bases and the decision of the jury.

13) The non-awarded projects will be available to their authors who can fetch them personally at the CDMC, previous identification or the assumed name, within the period of three months after the awarding is made.

14) Once this period is over, the non-collected projects will be destroyed in order to preserve the anonymity of the Contest.

Information:

Centro de Arte Reina Sofía,
Santa Isabel,52,
28012 Madrid,
Tel: +34-914 682 310, 34- 914 682 931,
Fax: 34-91-5308321
correo@cdmc.inaem.es
cdmc.mcu.es

Call for Works: IV Contest „Citta' di Udine“

International Contemporary Music

The contest is divided into two sections:

- Instrumental compositions for chamber instrumental group.
- Electro-acoustic, analogical, and digital music.

- Only unpublished musical compositions will be admitted into the contest. The pieces may have been already performed. Composers may be of any citizenship.

- Musical scores for the chamber instrumental group section must be no longer than eight minutes. they are required to use the following instruments: " *string quartet (two violins, viola and cello), *piano, *flute, *clarinet, *percussions chosen between: vibrafono, glockenspiele, set of tom-toms (max.5), suspended cymbals, tam tam, temple-blocks, little instruments usually used like triangle, wood-blocks, maracas ecc..) (oneplayer) These instruments may be used in any combination. It is possible to use magnetic tape (DAT or compact disc) together with the chamber instrumental group.

- The Composition for the electro-acoustic, analogical, and digital music section. must be no longer than ten minutes. (DAT or compact disc)

- The City Council of Udine, together with TauKay Music Publishing House, will organize a public performance to be held in Udine during autumn 2002. A compact disc will be recorded.

- All works must be submitted no later than April, 30th 2002 to:

Comune di Udine
U.O. Coordinamento Segreteria Attività Teatrali
viale Ungheria 15
33100 Udine Italy

The postmark will bear witness to the date.

The jury's decision will be made public on June, 30th 2002.

Info:

Settore Attivita' Culturali ed Educative del Comune di Udine
viale, Ungheria 15
33100 Udine Italy
TauKay Music Publishing House
vittorio.vella@taukay.it
www.taukay.it

Call for Works: Música Viva 2002

Electroacoustic Music Competition

In order to stimulate and encourage electroacoustic music creation, Miso Music Portugal promotes the Música Viva 2002 Electroacoustic Music Competition for recorded pieces composed in studio, projected on loudspeakers in concert with the intervention of no live sound sources.

For all composers not older than 35 years of age at 31/01/2002.

Information at

www.misomusic.com/competition.html

misomusic@misomusic.com

Deadline for entries 31 January 2002.

Info:

Miso Music Portugal,
Center for Creation, Development and Promotion of New Music,
Rua do Douro 92, Rebelva,
2775-318, Parede, Portugal
tel: +351-214575068
fax: + 351-214587256

Call for Works: The BONK Festival

The BONK Festival is an annual forum for avant-garde and experimental music that is decidedly out of the mainstream of contemporary classical music and therefore rarely presented at the more mainstream music festivals in the United States. The BONK Festival of New Music welcomes submissions of non-mainstream music for programming consideration, particularly from composers whose work makes use of electronics and computer technology; submission guidelines are provided below. Participating composer/performers travel at their own expense, though we are happy to provide letters of support to facilitate outside travel funding.

Submissions of works must include:

1. Curriculum vitae/resume; a list of works MUST be included.
2. A maximum of three scores and/or tapes (it is helpful to include a recorded performance of the work if possible). Preference will generally be given to more recent works.

NOTE: If the proposed composition is NOT one that you plan to perform yourself, please keep in mind our current availa-

ble instrumentation (this will be updated in June 2001 - some of these might not be available for Bonk2001, and additional instruments are possible but cannot be guaranteed): tape (DAT or CD), piano(s) and other keyboards, percussion, percussion ensemble, flute/piccolo, clarinet/bass clarinet, bassoon, horn, trombone, violin.

3. A brief bio and at least one photo for use in promotion
4. A COMPLETE list of necessary instruments, equipment and personnel required for performance of works.
5. Include program notes for submitted work(s)
6. A statement of your ability to attend the festival and contribute as a performer.
7. A self-addressed, postage-paid envelope for the return of materials
8. Materials must be received no later than September 30th, 2001, regardless of postmark date.

Those interested in submitting scores and/or tapes for consideration in 2001 may send them to:

BONK Festival of New Music,
 Prof. Robert Constable,
 New College of USF, Division of Humanities,
 5700 N. Tamiami Trail,
 Sarasota, Florida, 34243-2197 USA,
 Tel. +1-813-9308440,
 Fax: +1-941- 3594479
 constabl@satie.arts.usf.edu
 www.bonkfest.org/bios/constabl.html

Call for Works: 3. Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik 3. - 7.April 2002

Kompositionswettbewerb

Der via nova - zeitgenössische Musik in Thüringen e.V. schreibt aus Anlaß der 3. Weimarer Frühjahrstage einen Kompositionswettbewerb für in Deutschland lebende KomponistInnen aus. Erwartet werden Kompositionen in kammermusikalischer Besetzung (2-4 Stimmen). Zur Verfügung stehen Klarinette, Violoncello, Schlagzeug (1 Spieler) und Sopran. Die Hinzunahme eines Tonbands ist möglich.

Es wird ein teilbares Preisgeld von 10.000 DM zur Verfügung gestellt. Der Wettbewerb ist anonym. Einzuzureichen sind 5 Partiturrexemplare. Die Komposition ist mit einem Kennwort zu versehen und darf keinerlei Hinweise auf Namen und Herkunft des Autors enthalten. Der Einsendung ist ein gesondertes, geschlossenes Kuvert mit Kennwort beizulegen, das Name, Adresse, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit und künstlerische Vita enthält sowie die Erklärung, daß der Komponist im Falle der Auswahl mit der Aufführung, eventuellen Mitschnitt und Sendung seines Werkes einverstanden ist und daß er der alleinige Urheber des Werkes ist.

Einsendeschluß ist der 15.1.2002

Informationen

via nova -
 zeitgenössische Musik in Thüringen e.V.
 z.Hd. Herrn Johannes K. Hildebrandt
 Goetheplatz 9b
 D - 99423 Weimar
 tel/fax +49-3643-490748

Call for Papers: Crossings

Crossings is a peer-reviewed multidisciplinary academic journal that aims to explore the areas where technology and art intersect. Papers are encouraged on any topic related to art, technology or the philosophical issues raised by attempts to bridge the gap between art and science. The journal is free of cost to readers and published only in electronic form at <http://crossings.tcd.ie/>

Philosophy

Technology is a moving target, and the 21st-century euphoria over the developments in media, communications and technology is fuelling the pace of change. Crossings attempts to place a multitude of ideas and observations of our accelerated culture within theoretical frameworks with a longer life-expectancy than individual technologies and media fads. Its aim is long-term: to interpret and to generalise and to make observations that can help us understand the world and what it means to be human not only now and in five years but also in fifty years or more.

Papers

Crossings generally publishes two types of papers:

Longer (8-10 page) papers with a strong academic emphasis and analytical angle

Shorter (3-4 page) papers typically of more practical nature, documenting actual work or ideas in progress

Short reviews of relevant books, web sites, etc.

Gallery

In addition to academic papers, the journal's web site offers a gallery space for the presentation of creative works under discussion. This space is of permanent (archival) nature and free of cost for artists. The gallery is updated continually and work can be submitted independently of paper deadlines.

Artworks submitted to the gallery may be actual work in digital media but also documentary information (such as video or audio footage) of non-digital work. Currently, text, images, audio, video, and other types of digital media are supported.

Deadline for papers:

Issue 1.3 15 September 2001

Issue 1.4 15 December 2001

Submission Guidelines

Full submission and style guidelines are available from the journal's web site or from the following address:

Crossings: Electronic Journal of Art and Technology
 O'Reilly Institute
 Trinity College
 Dublin 2
 Ireland
 Fax: +353 1 677 2204
crossings@tcd.ie
<http://crossings.tcd.ie/>

Call for Papers and Participation: CP'2001**Musical Constraints Workshop**

Dec 1, 2001, Paphos, Cyprus

The one-day Musical Constraints Workshop will take place at Paphos, Cyprus, during the Seventh International Conference on Principles and Practice of Constraint Programming CP-2001, Nov 26 - Dec 1, 2001.

Important dates:

Sep 14, 2001 - Deadline for paper submission.

Oct 5, 2001 - Notification of acceptance.

Oct 15, 2001 - Camera-ready copies of papers.

Dec 1, 2001 - Workshop at CP'2001.

The aim of this workshop is to present recent works dealing with constraint programming applied to music. Musical applications of computer science include: compositional tools and languages, musical sound analysis, synthesis and processing, instrumental gesture modeling, musical information retrieval, etc. Constraint programming (CP) issues related to these topics include: constraint resolution methods, representations, languages and interfaces as adapted to musical problems.

It is clear that music benefits from CP. Maybe less obvious is the benefit for the CP community. One can consider that music states difficult and unusual problems, that are challenging for the CP community. Furthermore many of the constraints systems designed for musical purposes have integrated CP techniques in a very original way, because of the musical particularities. Some musical constraints systems give original issues in problem modeling, human interface issues, specific programming tools, etc. Thus, this workshop should also be of interest for the constraint community in general.

Topics of interest include Constraint Programming applied to:

- composition tools and languages
- musical sound analysis, synthesis and processing
- instrumental gesture modeling
- musical information retrieval
- sound spatialization

- musical constraint languages
- automatic harmonization
- musical analysis
- others ...

The program committee invites submissions of papers, no longer than 8 pages. Eventually, submission of extended abstracts will be considered.

Please submit PostScript file or RTF documents to
Charlotte.Truchet@ircam.fr

Papers will be examined by two reviewers. The reviewing process will be anonymous. We ask for original papers, not yet published in any constraint or music conference / journal, or being considered.

Accepted papers must be presented during the Workshop (45 minutes). The workshop program will be ready on Oct 15, 2001.

For further information contact the workshop organizers.

Charlotte Truchet, Charlotte.Truchet@ircam.fr

Carlos Agon, agonc@ircam.fr

Gerard Assayag, Gerard.Assayag@ircam.fr

Call for Papers: Workshop on Current Research Directions in Computer Music

Barcelona, Nov 15-16-17, 2001

The Audiovisual Institute of the UPF organizes this workshop in the context of the MOSART network. It will focus on presenting and discussing the current research directions in the field of Computer Music, specifically in the areas of Music Generation, Music Performance, Music Interfaces and Music Sound Modeling. It will include panel discussions, overview papers, and specific topics in the form of poster presentations. The overview papers will be published in the proceedings of the workshop.

Proposals in the form of abstracts for both overview papers and poster presentations should be sent to workshops@iaa.upf.es by August 30th.

The finished form for the accepted overview papers should be submitted by October 15th.

Music and Technology Group
 Institut Universitari de l'Audiovisual
 Universitat Pompeu Fabra (Spain)
www.iaa.upf.es/mtg/mosart

W O R K S H O P S

musikmachen im netzwerk

Musik-Workshops in Dresden und Berlin mit

Guy van Belle (Belgien)

Sergi Jordà (Spanien)

Chris Brown (USA)

Vom 5. bis 6. Oktober (Dresden) sowie vom 8. bis 9. Oktober (Berlin) bieten drei Netzwerkmusiker Workshops an. Die Workshops richten sich an Musiker (DJs, Digitalmusiker, Klangbastler), die mit Computer oder Elektronik arbeiten, sowie an Künstler und Medienarbeiter, die sich für intermediale Interaktionsformen interessieren. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die drei elektronischen Musiker und Medienkünstler vermitteln in einzelnen Praxis-Workshops ihre individuellen Methoden des Musikmachens im Netzwerk. Jordà, van Belle und Brown zeigen, mit welchen kreativen Techniken im Internet neue Formen des musikalischen Zusammenspiels entstehen.

Sergi Jordà führt die Workshop-Teilnehmer in die Spielweise einer neuen real-time Version seines preisgekrönten Software-Instruments FMOL (F@ust Music On Line) ein. Die Spieler konstruieren sich aus Synthesizer- und Effekt-Bausteinen ihre eigenen, miteinander vernetzten Instrumente. Die Musik entsteht improvisativ über ein intuitives Interface.

Guy van Belle zeigt den Teilnehmern, wie man sich aus Audio- und Video-Freeware oder mit einfachen Max-Patches ein vernetztes „Gruppen-Instrument“ zusammenbauen und spielen kann. Die Teilnehmer suchen sich jeweils ein Software-Instrument aus und erzeugen mit Samples und Synthesen, Live-Spiel und Maschinen-Spiel zusammen Musik und Bilder.

Chris Brown studiert in einem kürzeren Workshopteil mehrere seiner visuellen Software-Stücke für die Performance ein und demonstriert grundlegende Methoden der Netzwerk-Komposition mit der Programmierumgebung Supercollider.

networkshop Dresden, Festspielhaus Hellerau:

In Dresden gliedert sich der networkshop in einen Tag mit Praxis-Workshops für Schüler am Freitag 5.10. und einen weiteren Tag am Samstag 6.10. mit Diskussions-Workshops und Performance am Abend.

Die Diskussions-Workshops finden in englischer Sprache statt. In ihnen kann aus Zeitgründen nur begrenzt praktisch gearbeitet werden.

Veranstalter: Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik
Information für Dresden: Marc Ernesti

ernesti@zeitmusik.de

networkshop Berlin, Staatsbank Französische Strasse:

In Berlin laufen die Praxis-Workshops über zwei Tage. Sie sind offen für alle Interessierten. Am Abend des zweiten Tages findet die Performance statt.

Praxis-Workshops: Mo 08.10.01, 12-18 Uhr + Di 09.10.01, 10-16 Uhr

Performance: Di 09.10.01, 20 Uhr

Anmeldung für den Praxis-Workshop bis zum 31.8.2001
(begrenzte Platzzahl)

Die Workshops sind in englischer Sprache.

Veranstalter: Freunde Guter Musik Berlin e.V. in
Zusammenarbeit mit der Staatsbank Französische Strasse

Information für Berlin: Vilém Wagner
freunde@snafu.de

Der networkshop ist eine Produktion des Dresdner Zentrums für zeitgenössische Musik.

Organisation: Golo Föllmer golo@adk.de

SoundXChange - Werkstatt für Klang und Gestaltung

Die Ausgangslage

Berlin gilt international als Hauptstadt der Klanggestaltung in all ihren Facetten und Anwendungsbereichen - von Sound Design zu Klanginstallationen, von akustischer Kommunikation zu radiophoner AudioArt bis hin zu elektronischer Popmusik. Seit Beginn der neunziger Jahre entstand hier eine einflussreiche Szene autodidaktischer Produzenten von PopElektronik, sichtbar in Clubs und Galerien, Zeitschriften und Radiostationen - und im Sommer 2000 fand die jährliche ICMC (International Music Conference) in Berlin statt. Das Genre der Klanggestaltung im weitesten Sinne - der hybride Bereich zwischen Klangkunst, Sound Design, akustischer Gestaltung und radiophoner Kunst- liegt damit quer zu etablierten Kunstformen und Disziplinen.

Im Herbst 2000 haben sich darum Hochschullehrer, akademische Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der HdK zusammengefunden mit dem Ziel, dieses künstlerisch-wissenschaftliche Themenfeld an der Hochschule zu etablieren - unter besonderer Berücksichtigung der Neuen Medien.

Das Ziel des Projektes

Entwicklung, Aufbau, Etablierung und Evaluation eines neuen, zukunftsreichen Studienangebotes zum Thema Klang und Gestaltung mit fachlicher und finanzieller Unterstützung durch Institutionen und Unternehmen.

Der Weg

Ab dem Sommersemester 2001 wird das Projekt an der HdK Berlin von zwei Seiten her aufgebaut: Zum einen werden spezielle Seminare und Übungen angeboten. Diese hochschulinternen Veranstaltungen richten sich fakultätsübergreifend an Studierende der Bildenden Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellenden Kunst und ein interessiertes Fachpublikum.

Zum anderen findet eine öffentliche Vortrags- und Performancereihe mit renommierten Vertreterinnen und Vertretern des Genres statt - aus Kunst, Wissenschaft, Medien und Wirtschaft. Diese öffentliche Veranstaltung soll helfen, das Feld des Arbeitens mit Klang zu sondieren und Möglichkeiten eines Studienganges aus der Sicht verschiedener Experten zu beleuchten. Außerdem soll gemeinsam mit Lehrenden der Hochschule ein Fachbeirat gebildet werden, der bei der Konzeption des Studienangebotes unterstützend zur Seite steht.

Die drei öffentlichen Veranstaltungen werden an unterschiedlichen Orten in Berlin stattfinden, die für das Arbeiten mit und Rezipieren von Klang von besonderer Bedeutung sind; es werden Experten eingeladen, die für je kontroverse Berufsbilder und Arbeitsweisen im Umgang mit Klang stehen.

Die Performancereihe

Zu jeder der drei Veranstaltungen sind vier Experten eingeladen. Anhand ihrer eigenen Arbeit werden sie in Paarungen zu zweit die Fragestellung des Abends (die Instrumentalisierung von Klang, der Klangraum oder die Musikalität von Klang) diskutieren. Experimentell arbeitende Künstler treffen auf Sound Designer großer Unternehmen, eine Musikwissenschaftlerin auf Software-Entwickler, Komponisten elektronischer Musik auf Performance-Künstler, DJ-Elektroniker auf Vertreter der Musiktheorie.

Jede Veranstaltung wird abgeschlossen von einer gemeinsamen Diskussion aller vier Referenten zur Frage: "Welche Erwartungen werden an ein Studienangebot 'Klang und Gestaltung' gestellt? Was halten Sie für problematisch, was erhoffen Sie sich? Wie würde Ihr Beitrag zur Lehre aussehen?"

Kontakt: Christoph M. Scheller, Dr. Holger Schulze

Tel. 030 / 31 85 21 01

soundXchange@hdk-berlin.de

1st International Meeting on Computer and Artistic Creation

10 - 17 November 2001, Grenoble - France

Organized by ACROE

www-acroe.imag.fr

[/rica2001/rica2001.html](http://rica2001/rica2001.html)

A 6 days (full time) workshop on **CORDIS-ANIMA / GENESIS / MIMESIS** - Software from ACROE for sound and music creation, animated images creation, multisensorial creation

Seminar & Colloquium : The physical model as a general paradigm : from the senses to the multisensoriality, from micro to macro-structure, from the gesture to the idea

Two concerts with several pieces created thanks to the ACROE tools

Exposition / installation : " Mouvement du son - Mouvement de l'image "

Musiques & Recherches

stage de composition de musique electroacoustique

par Dimitri Coppe

26.8. - 2.9.2001

stage de spatialisation des musiques acousmatiques

par Anette Vande Gorne

4.9. - 9.9.2001

Anmeldungen bis zum 17. August 2001

Musiques & Recherches

place de Ransbeck 3

B- 1380 Ohain

musiques.recherches@skynet.be

www.skynet.be/musiques.recherches

Centro Ricerche Musicali

November 19 - 24, Rome, Italy

High level course in computer music

„New electronic instruments and new instrumental techniques“

The developing of new electronic and digital devices in the last years have modified the way of composing and changed the instruments for musical composition. The course will be focused on the study of changements that these technological instruments have caused in the composition, in the performing techniques and in the interpretation of contemporary music. The course has a duration of six days and it will be held by composers and researchers who have for years been active in the developing of computer music and acoustics of musical instruments.

Info:

CRM

via Lamarmora 18

00185 Roma, Italy,

tel. +39-06446416

fax: +39-064467911

info@crm-music.org

www.crm-music.org

S U P E R C O L L I D E R

Einführung in die Programmierung, Teil 1

Andre Bartetzi

Mit diesem Beitrag soll ein mehrteiliger Einführungskurs zum Softwaresynthesizer *SuperCollider* (SC) beginnen. SC wurde von James McCartney für das MacOS entwickelt und läuft zur Zeit ausschließlich unter diesem Betriebssystem. Die Software stellt die bei Synthesizern üblichen Baugruppen (Oszillatoren, Sampleplayer und -recorder, Hüllkurven- und Zufallsgeneratoren, Filter, Delays u.a.) in vielen Varianten zur Verfügung. Im Gegensatz zu vielen anderen Softwaresynthesizern, wie Csound oder Reaktor, ist SC aber auch eine komplette Programmiersprache. Diese Sprache weist gewisse Ähnlichkeiten mit C und Lisp auf, basiert aber auf der im Bereich musikalischer Anwendungen bisher eher selten verwendeten Programmiersprache *Smalltalk*. Die Realisierung klanglicher und musikalischer Vorstellungen mit Hilfe einer Programmiersprache stellt für viele SC-Anfänger gewöhnlich eine große Hürde dar. Wer aber bereits über Erfahrung in der gezielten Programmierung von Synthesizern und Effektgeräten sowie im Umgang mit Tonstudientechnik verfügt, sollte genügend fachliche Voraussetzungen für das Erlernen und kreative Anwenden von SuperCollider besitzen. Wer darüber hinaus schon eine andere höhere Musik- oder Synthesesprache kennt, wie etwa CommonMusic oder OpenMusic bzw. Csound, Cmix, MAX/MSP oder jMax, dem sollte der Umstieg auf SC nicht besonders schwer fallen. Ich kann berichten, daß es selbst in Klangsynthese, Tontechnik oder Informatik gänzlich unerfahrenen Studenten nach relativ kurzer Einarbeitungszeit gelungen ist, eigene durchaus komplexe klangliche und strukturelle Ideen mit Hilfe von SC selbständig umzusetzen.

Bevor dieser Kurs nun beginnt, hier noch einmal einige wichtige Features dieser Software:

- umfangreiche Bibliothek von Synthese-, Sampling- und Controllerobjekten
- optimiert für Echtzeitsynthese und dynamische Allokierung von Audio- und Controlobjekten
- Unterstützung von MIDI Input und Output, darüber hinaus auch OpenSoundControl
- programmierbare graphische Oberfläche zur Steuerung und Kontrolle
- Grafiksintehesizer (ab Version 3)
- komplette objektorientierte Programmiersprache
- erlaubt die Programmierung eigener Objekte in C++ als Plugins (ab Version 3)
- fertige Patches können zusammen mit SCPlay als „standalone“-Programm verteilt werden

Quellen und Installation

SuperCollider ist ein kostenpflichtiges Programm. Alle Informationen zum Bezug des Programms und die Software selbst findet man auf der Homepage von SC:

www.audiosynth.com

Es ist auch möglich, die Software unregistriert als Demo-Version laufen zu lassen. Dabei gibt es folgende Einschränkungen:

- die Echtzeitsynthese arbeitet jeweils nur 1 Minute lang, danach unterbricht das Programm die Klangerzeugung
- 30 Minuten nach dem Start von SC beendet sich das Programm selbständig und muß wieder gestartet werden
- es können keine Soundfiles auf die Festplatte geschrieben werden, SC-Dateien lassen sich aber speichern

Neben dem sehr nützlichen eingebauten Help-Mechanismus werden zur Einarbeitung mit dem Programm viele Beispieldateien und einige Tutorials mitgeliefert. Eine weitere sehr empfehlenswerte und ständig wachsende Quelle für Beispiele, musikalische Anwendungen, Tutorials und spezielle Fragen der objektorientierten Programmierung befindet sich unter dieser Internetadresse:

[wiki.hfbk.uni-hamburg.de:8080
/MusicTechnology/6](http://wiki.hfbk.uni-hamburg.de:8080/MusicTechnology/6)

Weitere Links, vor allem zu SC-Anwendern und Projekten, sind auf der SC-Homepage angegeben.

Um das Programm nach dem Download zu installieren, muß es nur entpackt und an den gewünschten Ort verschoben werden. Es werden keinerlei Systemerweiterungen oder Libraries im Systemordner installiert, aus diesem Grunde ist auch kein Neustart notwendig. Besitzer von Soundkarten sollten lediglich in den SC-Unterdorder *ASIO Drivers* den entsprechenden Treiber ihrer Hardware kopieren.

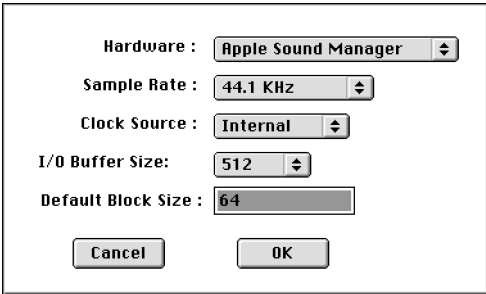
Konfiguration

Eine Sitzung mit SuperCollider sollte, nach dem Starten des Programms, mit der Überprüfung und gegebenenfalls der Änderung der Audiokonfiguration beginnen. SC benutzt die etablierte ASIO-Schnittstelle, um mit verschiedenen Soundkarten oder den internen Ein- und Ausgängen des Apple-Rechners zu kommunizieren. Während letztere nur Stereo-In- und Output ermöglichen, kann SC mit entsprechenden Soundkarten und Interfaces auch mehrkanalig arbeiten. Das gilt übrigens auch für Soundfiles. Zur Zeit gibt es kaum ein Programm, das mehrkanalige Soundfiles direkt unterstützt, obwohl die Formate AIFC, SoundDesignerII und WAV seit langem die Möglichkeit bieten, mehr als nur 2 Kanäle zu speichern. SC dagegen liest und schreibt auch mehrkanalige Files, kennt viele unterschiedliche Soundfileformate und

unterstützt verschiedene Quantisierungen (8bit, 16bit, 24bit und 32bit Integer sowie 4byte und 8byte Floatingpoint).

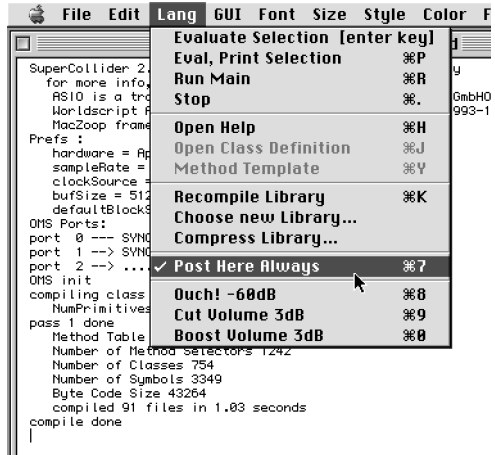
Die Samplingrate der Soundfiles kann beliebig sein, die Samplingrate für die Echtzeittonausgabe richtet sich dagegen nach der vom verwendeten ASIO-Treiber zur Verfügung gestellten Auswahl. Die ASIO-Treiber müssen sich vor dem Start von SC im SC-Unterdorder `ASIO Drivers` befinden, um vom Programm erkannt zu werden.

Beim Starten von SuperCollider werden, ähnlich wie in MAX/MSP, die eingestellten Parameter der Audiohardware sowie die aktuelle Konfiguration von OMS, ohne das in SC keine MIDI-Ein- und Ausgabe funktioniert, angezeigt. Über das `File`-Menü erreicht man den `Audio-Setup`-Dialog, mit dem sich die gewünschte Soundkarte (*Hardware*), die Samplingrate, die Wordclocksynchronisation, der I/O-Buffer sowie der Signalbuffer (*Default Block Size*) einstellen lassen, sofern die Hardware und die entsprechenden ASIO-Treiber Änderungen dieser Parameter erlauben:



Erste Schritte

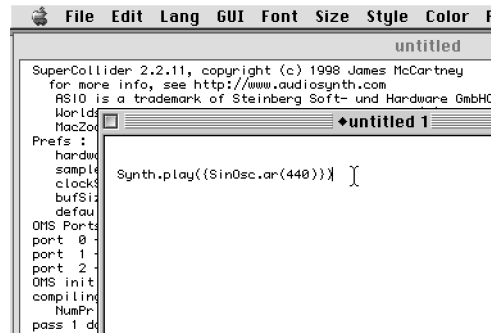
Beim Starten von SuperCollider erscheinen in einem Startfenster Meldungen über die Audiohardware und das MIDI-Setup sowie das erfolgreiche Kompilieren der Klassenbibliothek. Dieses Startfenster sollte nun im nächsten Schritt als Fenster für alle Arten von Fehlermeldungen und Anzeige von Text angemeldet werden. Dies geschieht durch Markieren des Menüeintrags `Post here always` im Menü `Lang`, was auch mit dem Tastaturkürzel [CMD-7] erreicht werden kann. Wichtig ist, daß das Startfenster oder ein anderes Fenster, in das man alle Meldungen ausgeben lassen möchte, gerade *im Vordergrund* ist, wenn man diese Einstellung vornimmt. Verißt man diese Einstellung, werden alle späteren Fehlermeldungen und Ergebnisse an der aktuellen Cursorposition im Programmtext eingefügt, also an einer Stelle, wo man diese Meldungen normalerweise am wenigsten benötigt!



Mit dem üblichen [CMD-N] oder Anwahl von `New` im `File`-Menü erzeugt man ein leeres Textfenster, in das die nun folgenden Beispiele eingetippt werden können.

Anleitungen zum Erlernen von Programmiersprachen beginnen zumeist mit einem „Hello World“-Programmchen, das eben diese beiden Worte am Bildschirm druckt. Das „Hello World“ eines Audioprogramms sollte dagegen etwas Klingendes sein - also beginnen wir mit einem einfachen Sinuston:

```
Synth.play({SinOsc.ar(440)})
```



Beim Abtippen dieser Zeile sollte unbedingt auf die *exakte Groß- und Kleinschreibung* geachtet werden, da diese Unterschiede für SC signifikant sind und eine falsche Schreibweise zu manchmal schwer auffindbaren Fehlern führen kann. Die beiden *Punkte* vor `play` und `ar` sind syntaktische Einheiten und dürfen ebenfalls nicht mit anderen Zeichen, wie etwa Komma oder Semikolon, verwechselt werden. *Geschweifte Klammern* sind auf Macintosh-Tastaturen über [ALT-(] bzw. [ALT-)] zu erreichen.

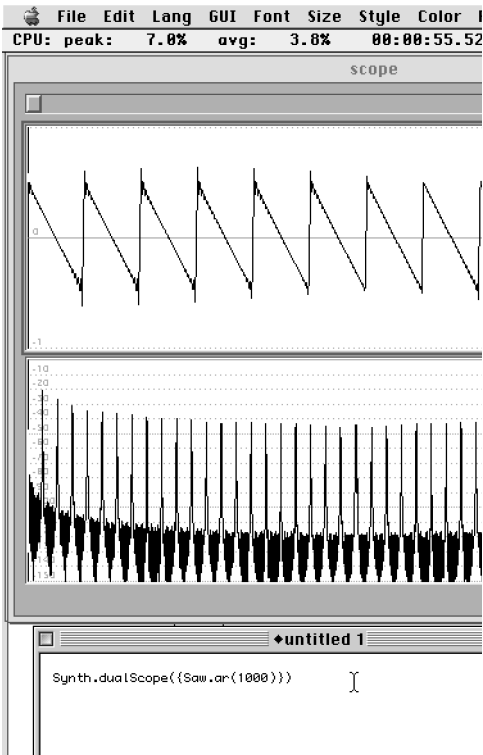
Um nun den Kammerton zu hören, positioniert man den Schreib-Cursor irgendwo in der mit dem Wort **Synth...** beginnenden Zeile und betätigt die am *Ziffernblock* befindliche [ENTER]-Taste, die nicht mit der für das Einfügen von neuen Zeilen zuständigen [RETURN]-Taste verwechselt werden darf. Falls die Freude über diesen Oboenersatz schnell verfliegt, kann man die Audiosignalerzeugung mit [CMD-] (Apfel-Punkt) gleich wieder abbrechen.

Signale können mit SC auf einfache Weise auch sichtbar gemacht werden, indem man die Message **play** durch die Message **scope** ersetzt:

```
Synth.scope({SinOsc.ar(440)})
```

Zusätzlich zum Oszillogramm kann auch das Spektrum angezeigt werden:

```
Synth.dualScope({Saw.ar(1000)})
```

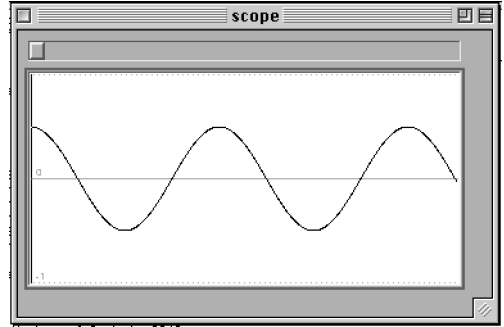


Oder das Spektrum alleine:

```
Synth.fftScope({Saw.ar(4000)})
```

Selbstverständlich kennt ein Sinusoszillator in SC neben der *Frequenz* [Hz] auch die beiden anderen Parameter *Amplitude* und *Phase*. Ein 300 Hz-Ton mit 50%er Amplitude und einer Phasenverschiebung von 90° schreibt sich in SC so:

```
Synth.scope({SinOsc.ar(300, pi/2, 0.5)})
```



Wie in jedem anderen Softwaresynthesizer stehen auch in SuperCollider unterschiedliche Wellenformen zur Verfügung:

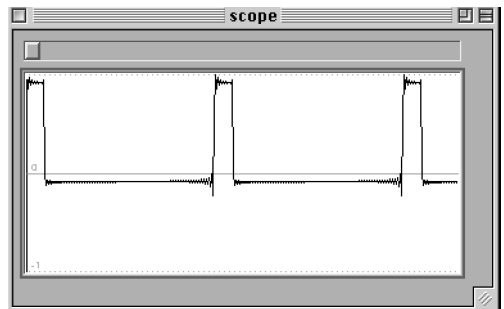
```
// eine Sägezahnwellenform
// mit 300 Hz und 50% Amplitude:
Synth.scope({Saw.ar(300, 0.5)})
```

```
// eine Rechteckwelle:
Synth.scope({Pulse.ar(300)})
```

```
// 300 Impulse pro Sekunde:
Synth.scope({Impulse.ar(300)})
```

Die Parameter verschiedener Generatoren sind nicht immer gleich. So kennen z.B. **Saw** und **Impulse** keine Phase und **Pulse** hat als 2. Parameter anstelle der Phase die relative *Pulsbreite*:

```
// Pulswelle mit geringer Breite:
Synth.scope({Pulse.ar(300, 0.9)})
```



Welche Parameter bzw. Argumente die einzelnen Oszillatoren und die anderen Audioobjekte erwarten, kann man mit der *Online-Hilfe* in Erfahrung bringen. Dazu wird das fragliche *Wort* per Doppelklick *selektiert*, in unserem Beispiel **Pulse**, und dann wird per [CMD-H] der Hilfetext aufgerufen.

Dieser Text gibt Auskunft über die Art des Objekts und seiner Parameter:

Pulse.ar(freq, width, mul, add)

Oft finden sich in diesen Hilfetexten kleine Beispiele, die die Wirkungsweise des Objekts und seiner Parameter illustrieren. Diese Beispiele sind ganz normaler SC-Code und können mit der üblichen Methode (Selektieren und [ENTER]) abgespielt werden.

UGens - unit generators

Saw, Pulse, Impulse, SinOsc und weitere Oszillatoren sowie alle anderen Bausteine, die Klang erzeugen, bearbeiten oder steuern, wie Rauschgeneratoren, Filter, Delays, Controller usw., werden in SuperCollider *unit generators* genannt – abgekürzt: *UGen*. Die „Eingänge“ dieser UGens können in der Regel durch andere UGens gesteuert werden.

Zum Beispiel kann die Amplitude des **Saw**-Generators entweder eine *konstante* Zahl sein oder per UGen generierte *veränderliche* Werte annehmen:

```
// ziemlich leise:
Synth.play({Saw.ar(300, 0.1)})

// crescendo in 10 Sekunden:
Synth.play({Saw.ar(300, Line.kr(0,1,10))})

// periodisch schwankend:
Synth.play({Saw.ar(300, SinOsc.kr(2))})
```

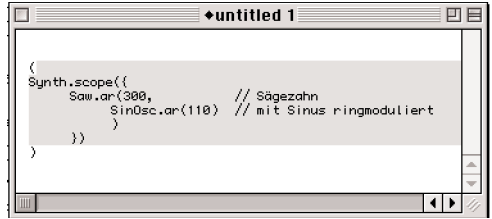
Natürlich können die steuernden UGens wiederum von anderen UGens gesteuert werden:

```
(
Synth.play({
  Saw.ar(
    300,
    // immer schneller schwankend:
    SinOsc.kr(Line.kr(1, 20, 10))
  )
})
)
```



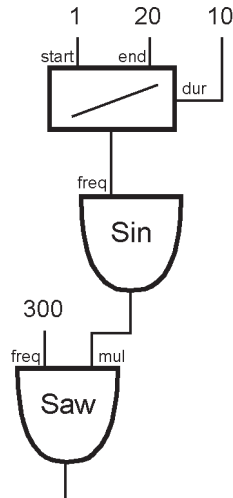
Aus Platzgründen habe ich für den Abdruck in diesem Heft bereits dieses einfache Patch auf mehrere Zeilen aufgeteilt. Es ist natürlich weiterhin möglich, dieses Beispiel, wie alle vorhergehenden, in einer Zeile zu schreiben. Das Aufteilen in mehrere Zeilen empfiehlt sich aber ohnehin, um die Struktur des Codes besser zu verdeutlichen, Kommentare einfügen zu können und die Fehlersuche sowie nachträgliche Änderungen zu erleichtern.

Zum *Selektieren von mehrzeiligem Code* reicht es nicht, den Cursor irgendwo im Code zu positionieren, vielmehr muß das *gesamte Patch*, d.h. alle Zeilen, selektiert werden. Dies erreicht man ganz einfach durch doppelklicken auf die einleitende oder schließende Klammer, die das Patch umfassen:



Eine solche Verschaltung von UGens wie im letzten Beispiel heißt in SC *ugenGraph*. Ein *ugenGraph* ist das Pendant zu MSP-Patches, DX7-Algorithmen und Ähnlichem. Selbst ein einzelner ungesteuerter unit generator, wie z.B. unser erster Sinusoszillator kann als *ugenGraph* angesehen werden.

Die Bezeichnung Graph läßt einen eher an eine Zeichnung oder an das mathematische Konzept der Graphen denken und weniger an einen Text. Tatsächlich kann das letzte Beispiel auch in grafischer Form dargestellt werden:



Bei dieser Art von Darstellung werden die Zusammenhänge (Graphen) zwischen den einzelnen Synthesebausteinen (Knotenpunkte) besser verdeutlicht, als in Form eines Textes. Andere, zumeist kommerzielle Softwaresynthesizer erlauben die Programmierung von Klängen in dieser grafischen Form, die eigentlich dem Modell eines modularen Hardware-synthesizers mit Baugruppen, Buchsen und Patchkabeln nachempfunden sind. Visualisierung und grafische Editierung sind unbestritten von Vorteil, wenn es um das Verständnis von einfachen Zusammenhängen geht. Leider unterstützt SuperCollider das Programmieren von Patches mit grafischen Methoden nicht. Die Textform ist aber keinesfalls ein Nachteil, z.B. wenn es um die Programmierung dynamischer Strukturen oder nicht-visualisierbarer abstrakter Zusammenhänge geht.

Als „Ersatz“ für eine übersichtliche Grafik sollte man sich unbedingt einen strukturierten Programmierstil zu eigen machen:

- Aufteilung in mehrere Zeilen
- Einrücken (mit Tabulator), um Hierarchien zu verdeutlichen
- schließende Klammern in eine eigene Zeile
- Kommentare einfügen (mit `//`)

Als weiteres Hilfsmittel zur Erhöhung der Lesbarkeit erlaubt SC über das Menü `Color` das *Syntax Colorizing*, wodurch z.B. Objekte blau, Kommentare rot oder Zeichenketten grün gefärbt werden.

Funktionen und Argumente

Nun sollten wir etwas genauer auf die sicherlich erklärungsbedürftige Klammerschreibweise eingehen, die uns das Abtippen der bisherigen Beispiele ziemlich erschwert hat. Wir kommen damit zu einigen allgemeinen Grundlagen der Syntax (Grammatik) der Sprache SuperCollider, die zunächst nicht viel mit Klangsynthese zu tun haben. Auch im weiteren Verlauf dieser Artikel werden wir zwischen Fragen der angewandten Klangprogrammierung und der Beschreibung der Sprache hin und her wechseln.

Alles zwischen *runden* Klammern `()` sind *Argumente* einer *Funktion* oder einer *Message* bzw. *Methode*:

```
// Sinus von Pi
sin(pi)

// drucke den Sinus von Pi
postln(sin(pi))

// rufe die Zufallsfunktion rrand
// mit den Argumenten 64 (Minimum)
// und 127 (Maximum) auf
rrand(64, 127)
```

```
// drucke einen Zufallswert
postln(rrand(64, 127))
```

Das „Drucken“ mit Hilfe der Funktion bzw. Message `post` bzw. `postln` (hierbei erfolgt zusätzlich ein Zeilenvorschub) erfolgt im zuvor mit `post here always` markierten Fenster:

```
clockSource = 0
bufSize = 512
defaultBlockSize = 64
OMS Ports:
port 0 --- SYNC HTC CLK 'bus1'
port 1 --- SYNC HTC CLK 'bus1'
port 2 --- .... .. 'QuickTime Music!'
OMS init
compiling class library..
  NumPrimitives = 416
pass 1 done
  Method Table Size 793596 bytes
  Number of Method Selectors 1242
  Number of Classes
  Number of Symbols
  Byte Code Size
  compiled 91 files
compile done

76
post(rrand(64, 127))
```

Weitere Beispiele:

```
// erzeuge ein neues Array
// mit Hilfe der Methode rand,
// die 3 Argumente übergeben bekommt
// die Anzahl der Listenelemente (8)
// der Minimalwert (0) und
// der Maximalwert (127)
Array.rand(8, 0, 127)

// Erzeugen und Anzeigen des Arrays:
postln(Array.rand(8, 0, 127))
```

```
Number of Classes 134
Number of Symbols 3349
Byte Code Size 43264
compiled 91 files in 1.03 seconds
compile done

[ 58, 1, 92, 91, 98, 37, 124, 59 ]
post(Array.rand(8, 0, 127))
```

```
// ein neuer Sinusoszillator
// mit Audio-Samplingrate (ar)
SinOsc.ar(300, pi, 0.7)
```

Die Parameter des Sinusoszillators (Frequenz, Phase, Amplitude) und anderer UGens sind also - *syntaktisch betrachtet* - Argumente der Messages **ar** (*Samplingrate*) oder **kr** (*Controlrate*). Aus der Perspektive der Hardware-synthesizer handelt es sich dabei eher um Eingänge eines Moduls. Der Ausgang eines Moduls wäre dann das Ergebnis einer Funktion bzw. der Datenstrom, den ein Audioobjekt erzeugt. Diese Sichtweise ist sehr hilfreich für die Konstruktion von komplexen Synthesepatches. Allgemeiner dagegen ist das Konzept der Argumenten und Funktionen. Niemand wird z.B. bei dem (Maximalwert-)Argument eines Zufallszahlengenerators von einem „Eingang“ sprechen, obwohl er strukturell durchaus mit einem Gerät, einer Baugruppe oder einem Modul vergleichbar wäre. Allerdings macht es Sinn bei einem Rauschgenerator, der eigentlich nichts weiter als ein mit der Samplingrate getakteter Zufallsgenerator ist, von einem (Amplituden-)Eingang zu sprechen.

```
// Zufallszahl zwischen 0.0 und 1.0
rand(1.0)

// Rauschen mit der Amplitude 1.0
WhiteNoise.ar(1.0)
```

Immer dann, wenn es um die Programmiersprache geht, werden wir eher von Argumenten sprechen. Bei Synthesemodulen (allgemein: *Objekte*, spezieller: *UGens*) sprechen wir meist von Eingängen oder genauer *input parameters*.

Runde Klammern fassen nicht nur die Argumente für eine Funktionen zusammen, sie können auch eine bestimmte *Reihenfolge von Operationen* forcieren, so, wie wir es von mathematischen Ausdrücken gewohnt sind:

```
3 * (4 + 5)
// zuerst 4 plus 5, dann mal 3

3 * 4 + 5
// zuerst 3 mal 4, dann plus 5
```

In SC gelten übrigens nicht die üblichen Vorrangregeln mathematischer Operationen, wie z.B. „Punktrechnung geht vor Strichrechnung“, sondern eine strenge Abarbeitungsreihenfolge von links nach rechts:

```
3 + 4 * 5
// zuerst 3 plus 4, dann mal 5 !!!
```

Ausnahme von dieser Regel bilden Funktionen und Messages:

```
3 + pi.sin * 5
// addiere 3 und den Sinus von Pi,
// multipliziere dann mit 5
```

Mit runden Klammern kann man natürlich auch hier eine bestimmte Reihenfolge der Berechnung forcieren:

```
(3 + pi).sin * 5
// addiere 3 und pi,
// ermittle davon den Sinus
// und multipliziere dann mit 5
```

Natürlich kann man sich die Ergebnisse solcher mathematischen Ausdrücke auch anzeigen lassen:

```
postln((3 + pi).sin * 5)
```

Wir können das letzte Beispiel auch anders schreiben:

```
((3 + pi).sin * 5).postln
```

Zu der hier verwendeten Schreibweise `()`.`sin` anstelle von `sin()` oder `()`.`postln` anstelle von `postln()` kommen wir etwas später.

Das Anzeigen von Ergebnissen mathematischer Berechnungen bzw. ganz allgemein von SC-Ausdrücken läßt sich auch ohne `post`-Funktion mit Hilfe der Tastenkombination [CMD-P] erreichen. Dazu muß man den Schreibcursor in die entsprechende Zeile bringen und [CMD-P] betätigen.

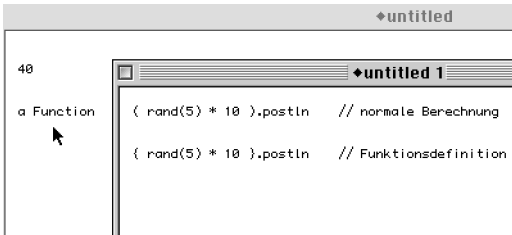
Alles zwischen *geschweiften* Klammern `{}` ist in SuperCollider eine *Funktionsdefinition*.

Der Ausdruck innerhalb der geschweiften Klammern wird also nicht sofort ausgewertet, sondern definiert lediglich das Verhalten der Funktion im Falle ihres Aufrufs.

```
rand(5) * 10
// Ergebnis ist ein Zufallswert
// aus der Menge: 0, 10, 20, 30, 40
```

```
{ rand(5) * 10 }
// Ergebnis ist eine Funktion
// für einen Zufallswert aus
// 0, 10, 20, 30, 40
```

Dieser Screenshot verdeutlicht noch einmal den Unterschied zwischen einer Berechnung und einer Funktionsdefinition:



Wie man solche selbstdefinierten Funktionen aufruft, werden wir ebenfalls später sehen.

Zunächst zurück zu den UGens und zum Synth:

Synth und die ugenGraph function

Der **Synth** bzw. die Message **play**, mit deren Hilfe Klänge gespielt werden, bekommt also als Argument eine Funktion übergeben – in Form eines Ausdrucks in geschweiften Klammern. Durch das Einklammern von UGens wird aus dem Graphen eine Funktion, die erst dann, wenn sie aufgerufen wird, als Ergebnis eben diesen ugenGraph zurückgibt. Den Vorteil dieser Schreibweise wird man möglicherweise an dieser Stelle noch nicht ganz ermessen können. Um es vereinfacht zu sagen: Was der Synth abspielen wird, ist das Ergebnis eines Funktionsaufrufs. Was für einen ugenGraph die Funktion erzeugt, muß zum Zeitpunkt der Programmierung noch nicht unbedingt festliegen. Das könnte z.B. einer von mehreren möglichen ugenGraphs sein, der per Zufallsentscheidung oder Echtzeitsteuerung ausgewählt wird. Wir übergeben dem Synth also keine bestimmten Module oder Patches sondern ein Art *Maschine* (die Funktion!), die Patches und Module erst später erzeugen wird.

Das *Objekt Synth* wird als *Container* für UGens betrachtet, die zusammen einen *ugenGraph* bilden, der von einer *Funktion* zurückgegeben wird.

Diese ugenGraph function ist aber nur das erste Argument für **Synth.play** oder **Synth.scope**. Das zweite und alle weiteren Argumente können ganz verschieden sein:

```
Synth.play({PinkNoise.ar}, 2)
```

```
// spiele nur 2 Sekunden
```

```
Synth.scope({PinkNoise.ar}, 0.4)
```

```
// zeige 0.4 Sekunden per Bild
```

```
Synth.plot({Saw.ar(80)}, 0.1, "test")
```

```
// generiere und zeige 100 ms
```

```
// schreibe ein 10 Sekunden
```

```
// langes Soundfile mit dem Namen
```

```
// „test.aiff“ auf die Festplatte:
```

```
(
Synth.record(
  {PinkNoise.ar}, // ugenGraph
  10, // duration
  „test.aiff“, // file name
  'AIFF' ) // file type
)
```

Welche und wieviele Argumente es für **play**, **scope**, **plot** usw. gibt und welche Werte für sie zulässig sind, erfährt man wieder durch Aufrufen des Helpfiles, in diesem Fall für **Synth**. Die Worte **play**, **scope**, **record**, **write** und **plot** sind *messages* an das *Objekt Synth*. Objekte in SC werden immer mit *großem Anfangsbuchstaben* geschrieben und haben eventuell weitere Großbuchstaben, wie z.B. **SinOsc**, **LPF** oder **WhiteNoise**. Messages bzw. Methoden werden dagegen immer klein geschrieben und mit einem Punkt von dem Objekt getrennt, an das sie geschickt werden.

```
Synth.play( {Saw.ar(300)} , 3)
```

bedeutet also:

Schicke die Message **play** an das Objekt **Synth** und übergebe dabei als Argumente eine *ugenGraph function* und eine *Dauer* von 3 Sekunden. Die ugenGraph-Funktion gibt einen Sägezahn-Generator zurück, der durch die message **ar** (ar = audio rate) und das Argument 300 als 300 Hz-Audiogenerator spezifiziert wurde.

Generatoren

SC stellt eine Fülle von Oszillatoren, Rausch- und Impuls-generatoren bereit. Die Palette der Oszillatoren umfaßt Standardwellenformen, wie **SinOsc**, **Saw** und **Pulse** und einfachen Wavetable-Generatoren, wie **Osc**, bis hin zu spezialisierten Objekten wie **OscX4** (ein zwischen 4 Wavetables interpolierender Oszillator, etwa wie in Wavestation-Synthesizern) oder **Formant** (ein FOF-Generator).

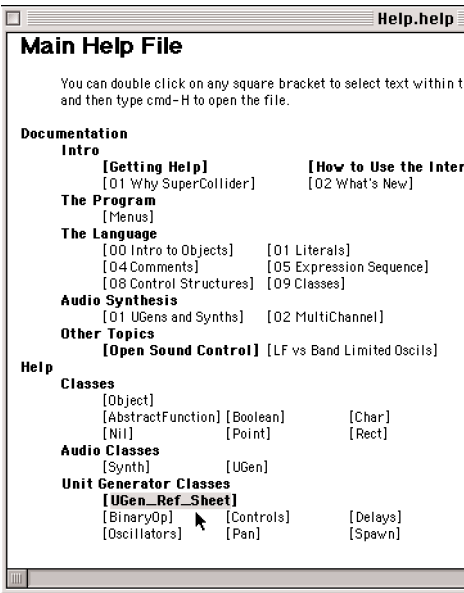
Rauschgeneratoren stehen in Form von **WhiteNoise**, **PinkNoise**, **BrownNoise** und vielen anderen Objekten, z.B. auch Chaosfunktionen, bereit.

Impulse können mit **Impulse** generiert werden und **Dust** stellt als Zufallsimpulsgenerator eine Brücke zu den Rauschgeneratoren dar.

Neben den Audiogeneratoren, von denen hier nur einige wenige genannt wurden, gibt es eine Vielzahl von Generatoren für Steuerzwecke (*Controls*), klangbearbeitende Objekte,

wie Delays und Filter, Samplingobjekte, FFT-Objekte und viele weitere UGens. Auch mathematische Operatoren können in diesem Zusammenhang als Unit Generators zur Klangbearbeitung verstanden werden, z.B. ist die Addition von Audiosignalen mit + nichts weiter als Mischen, die Multiplikation mit * entspricht einer Verstärkung und die Absolutwertfunktion abs ist eine Gleichrichtung.

Eine Übersicht über alle derzeit in SC implementierten UGens erreicht man, indem man das Main Help File aufruft. Dazu darf nichts selektiert sein, während man [CMD-H] tippt, sonst wird das spezielle Helpfile für das selektierte Wort aufgerufen. Im Main Help File, das viele kleine einführende Tutorials und Dokumentationen bietet, findet sich unter der Überschrift **Unit Generator Classes** ein Link zum [UGen_Ref_Sheet]:



Die Übersicht ruft man durch Doppelklicken auf eine der eckigen Klammern [] - dadurch wird wie üblich alles zwischen den Klammern selektiert - und anschließendes [CMD-H] auf.

In dieser Hilfedatei werden alle UGens in Kategorien zusammengefaßt präsentiert. Von hier aus erreicht man die Hilfedateien der UGens, ohne den entsprechenden Namen eintippen zu müssen. Das UGen_Ref_Sheet kann als Lexikon und Erinnerungshilfe dienen, wenn man für die Lösung eines bestimmten Problems einen geeigneten Unit Generator sucht.

mul und add

Beim Überfliegen der UGen-Liste fällt auf, daß nahezu alle Unit Generators neben ihren speziellen Input Parametern auch immer die beiden „Eingänge“ **mul** und **add** aufweisen:

```
SinOsc.ar(freq, phase, mul, add)
LFSaw.ar(freq, mul, add)
PinkNoise.ar(mul, add)
Dust.ar(density, mul, add)
Resonz.ar(in, freq, rq, mul, add)
```

Der Parameter **mul** wird mit dem vom jeweiligen UGen produzierten Signal *multipliziert*. Daher könnte man diesen Parameter auch als Amplitude des Signal auffassen - dies gilt aber nur dann, wenn das Signal vor dieser Multiplikation einen Maximalwert von ±1.0 aufweist. Immer wenn man Signale mit irgendetwas Anderem, z.B. Konstanten oder anderen Signalen, multiplizieren möchte, sollte man sich des **mul**-Parameters bedienen. Der erzeugte Code arbeitet dann effizienter als wenn man explizit multiplizieren würde.

```
// nicht besonders effizient:
Saw.ar(400) * 0.3;
Saw.ar(400) * SinOsc.ar(5);

// besser:
Saw.ar(400, 0.3);
Saw.ar(400, SinOsc.ar(5));
```

Gleiches gilt für **add**. Dieser Parameter wird, nach erfolgter Multiplikation mit **mul** zum Gesamtergebnis *addiert*.

Ein Vibrato mit 5 Hz und einem Frequenzhub von ± 10 Hz auf einer Frequenz von 300 Hz könnte man nun so formulieren:

```
{Saw.ar(SinOsc.ar(5,0,10,300))}.play
```

SinOsc erzeugt hier ein mit 5 Hz periodisch schwankendes Signal mit Werten zwischen -1.0 und 1.0. Die Phase ist 0°. Das Signal wird durch Multiplikation auf einen Wertebereich zwischen -10.0 und 10.0 gebracht. Anschließend wird 300 addiert, so daß sich Werte zwischen 290.0 und 310.0 ergeben. Diese Werte werden **Saw** als Frequenz übergeben.

Werden **mul** und **add** nicht spezifiziert, so nehmen sie die Standardwerte 1.0 und 0.0 an. Die beiden folgenden Ausdrücke sind daher äquivalent:

```
Saw.ar(300, 1.0, 0.0)
Saw.ar(300)
```

Fortsetzung folgt ...

K A L E N D E R

- bis 2.9. **Klanginstallation**
Cité de la musique, Paris
Christina Kubisch „Jardin Magnetique“
www.cite-musique.fr
- bis 23.9. **Klanginstallation**
Philharmonie, Berlin
www.berlin-transition.de
„transition - berlin junction - eine klangsituation“, interaktive installation von georg klein in richard serras kulptur „berlin junction“ vor der philharmonie
täglich durchgehend veränderbar in vier stimmen: eine frauenstimme, eine männerstimme verkehrsruschen und computergenerierte sinustöne mit einem text von bertolt brecht
2. - 27.7. **CCMIX Sommerkurs**
Paris
CCMIX (Centre de Creation Musicale Iannis Xenakis) offers a month-long intensive course in electronic music and composition. CCMIX maintains UPIC, MARS and Pro Tools studios. The UPIC is the revolutionary graphic composition/synthesis system created by Iannis Xenakis. Recent studio acquisitions include Giuseppe Di Gugno's MARS workstation, SuperCollider, and KYMA.
5. - 21.7. **Darmstädter Ferienkurse**
41. Internationale Ferienkurse für Neue Musik
www.imd.darmstadt.de/imd.htm
12. - 14.7. **HyperKult X**
Rechenzentrum der Universität Lüneburg
www.uni-lueneburg.de/hyperkult/
Workshop: Computer als Medium
Computer games stehen für die cybernetische Besetzung der Lebenswelt, für die Trainingsplätze einer neuen Technikultur, in der remote control und real time der harten Regelkreise virtueller Finanzplätze wie reale Kampfmaschinen antizipiert werden. Die hohen technischen Standards der interaktiven Spieloberflächen geben die Meßlatte für zukünftige vernetzte Arbeitsumgebungen vor. Das Spielerische selbst hat Einzug in die Interfaces gehalten: Assistenten in Form von Büroklammern und andere Kindereien bieten sich als Hilfe an und verkaufen die user gleichzeitig für dumm. Oberflächen von Computergraphik-Systemen machen number and pixel crunching zu einem Kinderspiel. Es sieht beinahe so aus, als müßte niemand mehr wissen, was eigentlich wirklich in Rechnern abläuft, als würde man auf Computern »spielen« wie auf einem Musikinstrument.
13. - 14.7. **RATFG-RTS 2001**
Vancouver
Second International Workshop on Recognition, Analysis and Tracking of Faces and Gestures in Real-time Systems
In conjunction with ICCV 2001 www.research.ibm.com/people/a/aws/ratfg/
13. - 15.7. **Randspiele**
Zepernick bei Berlin
Konzerte, Performance, Installation
www.randspiele.de
16. - 27.7. und 30.7. - 10.8. **CCRMA Summer Workshops**
Department of Music, Stanford University
16 - 27.7. Digital Signal Processing for Audio: Spectral and Physical Models, Perry Cook and Xavier Serra
30.7. - 10.8. Linux Sound: Open Source Music Synthesis, Composition, and Audio Programming, Fernando Lopez-Lezcano and Miller Puckette
www-ccrma.stanford.edu/workshops/2001/
16. - 20.7. **Max/MSP Night School**
CNMAT
To learn more about previous Max/MSP Night Schools and CNMAT's ongoing Max work, visit the Max page on our web site:
<http://cnmat.CNMAT.Berkeley.EDU/Max/>
18. - 25.7. **Workshop**
Viktring-Klagenfurt
Instructors: David Wessel, Matthew Wright, Adrian Freed, Richard Dudas, Leslie Stuck
- 21.7. - 4.8. **ElectroAcoustic Composition Course**
Dartington Hall, Devon
Musikforum Viktring-Klagenfurt: Elektronik Workshop mit Dieter Kaufmann, Wolfgang Musil, Hans Pollinger
www.happy.net.at/musikforum
22. - 25.7. **SCI 2001**
Orlando, Florida
Applications need to be received by May the 1st. - for further details see the festival website at
www.dartingtonsummerschool.co.uk
- The 5th Multi-Conference on Systemics, Cybernetics and Informatics
Session „SCI in musical acoustics“ :
- Physical Modeling and digital simulation of musical instruments/voice
 - Dynamical Systems and the study of the instrument's regimes
 - Experimental Techniques and comprehension of the physics of the instrument/voice
 - Control of the sound synthesis: man-machine interaction and design/construction of interfaces/input devices.
 - Realizations of musical systems and practical demonstrations

22. - 29.7. **2nd International Seminar on Mathematical Music Theorie**
Sauen bei Berlin
Mathematik in Musiktheorie und Komposition
<http://flp.cs.tu-berlin.de/MaMuTh/>
u.a. Konzert mit elektroakustischer Musik von Hans Mittendorf, Torsten Anders und Andre Bartetzki
23. - 27.7. **Workshop**
Universität Greifswald
Matthias Schneider-Hollek „der inszenierte klang - ideen zur gestaltung akustischer prozesse mit Hilfe von rechenmaschinen“, Seminar
Konzert DURBAN POISON IV: Klaus Burger: Didgeridoo, Cimbasso, Tuba, u.a., Matthias Schneider-Hollek: MSP, WX7, Prof. Michael Soltan: Schlagzeug, Perc.
- 26.7. - 9.9. **hoergalerie in parochial**
Parochialkirche, Berlin
Terry Foy „A Cloud Ladder“
www.singuhr.de
27. - 29.7. **Projekt "1-2-3"**
KLEVE / Schloß Gnadenhal
Konzerte: u.a. mit Frank Niehusmann (live-Elektronik)
Außerdem: Open-Air-Klanginstallation "FRAGRANCE" von Frank Niehusmann im Park von Schloß Gnadenhal.
www.niehusmann.org/bulletin.html
- 29.7. - 1.8. **ICAD 2001**
University of Technology, Helsinki
www.icad.org/
The Seventh International Conference on Auditory Display
ICAD is a forum for presenting research on the use of sound to display data, monitor systems, and provide enhanced user interfaces for computers and virtual reality systems. It is unique in its singular focus on auditory displays, and the array of perception, technology, design and application areas that these encompass.
- 31.7. - 3.8. **8th Brazilian Symposium on Computer Music**
Fortaleza
www.cin.ufpe.br/~sbcm2001
2. - 12.8. **Multimediafestival g-GARAGE**
Stralsund
Klanginstallation mit Kurzwellen- und CB-Funkempfänger von Tilman Küntzel
www.tkuentzel.de/
5. - 12.8. **Stockhausen-Kurse**
Kürten
Kompositions- und Interpretationskurse, Szenen von FREITAG aus LICHT
www.stockhausen.org
- 10.8.
0:05 Uhr **DeutschlandRadio WerkStatt**
DeutschlandRadio Berlin
Kanadische Klangkunst (1), Zusammenstellung Nathalie Singer
- 13.8. - 24.9. **Resonance**
Seoul Metropolitan Museum, Seoul
International Sound Art Festival
13. - 19. 8. **Futura 01**
Crest (Drôme)
Konzerte und Installationen mit elektroakustischer Musik
Schwerpunkt: Luc Ferraris gesamte elektroakustische Werke
<http://perso.wanadoo.fr/futura>
- 17.8.
0:05 Uhr **DeutschlandRadio WerkStatt**
DeutschlandRadio Berlin
Kanadische Klangkunst (2), Zusammenstellung Nathalie Singer
- 24.8.
0:05 Uhr **DeutschlandRadio WerkStatt**
DeutschlandRadio Berlin
Kanadische Klangkunst (3), Zusammenstellung Nathalie Singer
- 24.8.
0:05 Uhr **DeutschlandRadio WerkStatt**
DeutschlandRadio Berlin
„Die Komponistin UnsuK Chin“ Porträt von Hanno Ehrler
- ab 25.8. **Klanginstallation**
Stadtgalerie Buntentor Bremen
Interaktive Klanginstallation von Tilman Küntzel
www.tkuentzel.de/
1. - 6.9. **Ars Electronica**
Linz
www.aec.at/festival2001/
1. - 2.9. **Sound Travels**
Gibraltar Point Centre for the Arts, Toronto
HOW do you LISTEN...? when SOUND TRAVELS. Outdoor concert series that includes works for live and automated 8-channel diffusion featuring the aXio midi controller and Audiobox diffusion system. Composers include David Eagle, Hildegard Westerkamp, Francis Dhomont, Darren Copeland, Tim Brady, Joergen Teller, David Gamper, Anne Bourne, Sarah Peebles, Bruno Degazio, Kristi Alik, and WP of -Entropic Twilights- by Paul Dolden.
www.interlog.com/~darcope/adven.html

2. - 9.9. **International Gaudeamus Composition Competition**
Amsterdam
Deadline: 31. Januar 2001
www.gaudeamus.nl
- 8.9. **Konzert**
Fabrikhof Böhlen
Ensemble für Intuitive Musik Weimar
- ab 9.9. **Klanginstallation**
CENTRE D'ARTS PLASTIQUES ALBERT CHANOT, Clamart (F)
Klanginstallation von Tilman Küntzel
www.tkuentzel.de/
14. - 15.9. **TAKTLOS-BERN 2001**
Kulturhallen Dampfzentrale, Bern
Internationales Festival
www.dampfzentrale.ch www.taktlos-bern.ch
- 15.9. **emsPrize 2001**
Deadline
Text-sound competition
www.ems.srk.se
- 15.9. **Cycle de Concerts de Musique par Ordinateur 2001/2002**
Deadline
Université Paris VIII
julienas.ipt.univ-paris8.fr/~mmary/cycle.html
18. - 22.9. **ICMC 2001**
Havanna
www.icmc2001.org
Deadline: 15.2.2001
20. - 22.9. **CIRCUS 2001: New Synergies in Digital Creativity**
Glasgow
1st International Conference for Content Integrated Research in Creative User Systems
The circus conference will bring together artists, designers, performers, theorists and computer scientists to debate the research issues posed by the next generation of advanced information technology for the creative and performing arts, media and the electronic publishing industry (in its broadest sense).
The circus conference will bring together previously distinct disciplines and encourages the replacement of 'technology push' by 'creative pull' for multiple-media research that integrates advanced technologies with new media types and modes of creation. The circus conference will relate technological applications research to content issues in a theoretical understanding of vision, sound and movement.
www.music.arts.gla.ac.uk/events/CircusConference2001/
21. - 29.9. **44. Warschauer Herbst**
Internationales Festival Neuer Musik
www.warsaw-autumn.art.pl
- 23.9. **Preisträgerkonzert**
Varese
23rd International Composer Competition Luigi Russolo
www.unipd.it/esterni/wwwedus1/russolo.html
- 28.9. **Newcomer Werkstatt**
DeutschlandRadio Berlin
neue Arbeiten von Audio-Art Künstlern
28. - 29.09. **Kryptonale 37**
Wasserspeicher Prenzlauer Berg, Berlin
37 Stunden Neue Musik, Elektronik, Tanz, Video, Performance, Installationen
www.kryptonale.de
- 30.9. - 10.10. **15. Dresdner Tage für zeitgenössische Musik**
Konzerte, Klanginstallationen, Workshops, Kolloquien, Vorträge in Verbindung mit der Europäischen Werkstatt zeitgenössischer Musik
u.a. mit Beiträgen von Hans Tutschku, Johannes Fritsch, Mark Polscher, Johannes S. Sistermanns, Golo Föllmer, Luigi Nono, Melvyn Poore u.v.a.m.
www.zeitmusik.de/Veranst/Fest2001/programm.htm
2. - 7.10. **Impakt Festival 2001**
Utrecht
Impakt is an international festival of idiosyncratic audiovisual art: film, video, music, installations, and live acts.
www.impact.nl
- 3.10. - 10.10. **Weltmusiktage 2001 der IGMN**
Yokohama, Japan
The theme of this music festival is "Sea and Harbour" in connection with Yokohama, Japan's major and historical harbour city
www.xs4all.nl/~iscm/iscm2001.htm
3. - 7.10. **8th International Acoustic Festival "The Space of Sound"**
Concert of the classics with a work by James Bentley and a creation by Panayiotis Kokoras.
Concert of works from six qualified electroacoustic composers, graduates of the Conservatoire Royal de Mons

	Théâtre Marni, Brüssel	Solo concert and "carte blanche" concert by Régis Rénouard Larivière Solo concert and "carte blanche" concert by Hans Tutschku Solo concert and "carte blanche" concert by Denis Dufour Solo concert and "carte blanche" concert by Denise Garcia www.skynet/musiques.recherches
5.10. - 18.11.	Klanginstallation KULTURFORUM Guth Wienebüttel, Lüneburg	"DREI FARBEN (Mauerblümchen)" - drei Klangraum-Inszenierungen von Tilman Küntzel www.tkuentzel.de/
6. - 13.10.	"Göteborg Art sounds (GAS) www.gas-festival.com	Contemporary music festival (Classical,improvised,soundart,beat) Konzerte,Performance,Installationen usw.
10. - 18.10.	NYXD 2001 Talin www.concert.ee	International New Music Festival u.a. Konzerte, Vorträge und Präsentationen vom IRCAM Konzert des elektronischen Studios der Estnischen Musikakademie
11.10. - 2.11.	Ausstellung Galeria Taller Del Pasaje, Sevilla	"Duende" - Ausstellungsprojekt, gemeinsam mit Dieter Zurnieden (Litho/Zeichnung), Johannes S. Sistermanns (Komposition/Klangplastik), Bettina la Castano (Flamencotanz), Fritz Eicher (bild. Künstler)
12.10.	Musiktheater Staatstheater Kassel	Anna Ikramova „Der schlafende Reiter“ eine virtuelle musikalische Bühnenhandlung.
19. - 21.10.	Donaeschinger Musiktage 2001	swr-online.de/donaueschingen
19. - 24.10.	Festival Rauschen Podewil, Berlin	Concerts - Installations - Lectures: Rauschen1/Akustik, Rauschen2/Pop, Rauschen3/Technik, Rauschen4/Kunst, Rauschen5/Sprache, Rauschen6/Aura, Rauschen7/Rausch
19. - 21.10.	"Spinnerei!?"- Festival für Zeitgenössische Musik in der Alten Baumwollspinnerei Baumwollspinnerei Leipzig sowie Kulturthaus und Musikhochschule Dresden	Das Anliegen des Festivals ist es, mit den Schwerpunkten Weltmusik, elektroakustische Musik, Impressionismus, Musiktheater und neue Kammermusik, ein breites Publikum anzusprechen. Es werden internationale Gäste und bekannte Solisten auftreten. Zudem fühlen sich die Initiatoren des Festival "Spinnerei" der Förderung junger hochbegabter Absolventen sächsischer Hochschulen verpflichtet. Neben den engen Kontakten zu den beiden sächsischen Musikhochschulen finden Vorgespräche zwecks Produktion oder Übertragung durch den Rundfunk statt.
20.10.	Konzert Johanneskirche/Stadtkirche Düsseldorf	Christian Banasik, Uraufführung für (midifähige) Orgel und Elektronik Joachim Vogelsänger, Orgel
21. - 28.10.	27. Festival Neue Musik Lüneburg www.neue-musik-lueneburg.de	Elektroakustische Musik aus Ungarn, Konzert: Violoncello und Live-Elektronik, Elektroakustische Musik aus Bourges, Elektroakustische Musik aus Dresden, Konzert: Ensemble Intégrales Hamburg, Konzert: GitarrenTrio und Live-Elektronik, Elektroakustische Musik aus Estland, Konzert: Live-Elektronik-Ensemble Holland, Elektroakustische Musik aus Den Haag, Konzert: Performance Oldenburg und Ensemble Neue Musik Lüneburg + Live-Elektronik Ensemble Hamburg, Elektroakustische Musik aus Lüneburg, Konzert: Duo Klavier und Percussion plus Live-Elektronik Paris
23. - 26.10.	Rencontres Arts Electroniques.07 Rennes www.uhb.fr/culture/station	International festival of recent art and technology The DIGITAL EMOTION The emotion is one of the engines of artistic creation. The "Rencontres Arts Electroniques.07" will give the opportunity to the artists to present their artistic works whose subject or object of work is the emotion, from the point of view of the author or the witness, through a technical device (collecting and / or restitution of the emotions) whatever the supports used or the requested artistic fields: video, music, CD-Rom, installation, Web, performance... (nonrestrictive).
25. - 28.10.	14. Tage Neuer Musik in Weimar „mon ami“, Weimar	„Musik und Szene“ u.a. mit dem Ensemble für Intuitive Musik Weimar
26. - 28.10.	Interactivité Musique - Technologie Théâtre La Chapelle, Montréa,	Konzerte mit Werken von Rainer Boesch, Sean Ferguson, Gérard Grisey, Jonathan Harvey, Tristan Murail, Philippe Moëgne-Loccoz u.a.
27.10.	Preisträgerkonzert São Paulo	International Electroacoustic Music Contest of São Paulo sites.uol.com.br/flomenezes/cimesp.html
2. - 11.11.	AUDIO ART FESTIVAL Krakow	u.a. Performance von Tilman Küntzel www.audioart.z.pl

- 3.11. **Medien-Nacht**
20. Synthesizer Musik Festival
LOT-Theater Braunschweig
www.kulturserver.de/home/nab
- „Bläsermusik + Elektronik“, Werke von Christian Banasik, Bernfried Pröve, Dieter Salbert, Helmut Zapf, Gerald Eckert
„Solo“, Michael Schiefel, Stimme und Live-Elektronik,
„Gläserne Klangwelten“, Glasmusik-Ensemble Kassel
5. - 11.11. **30 Jahre ICEM**
Folkwang-Hochschule, Essen
icem-www.folkwang-hochschule.de
- Konzerte und „Tage der Offenen Tür“ zum 30 jährigen Jubiläum des ICEM
Einweihung des neuen AV-Studios und des neuen Tonaufnahmestudios.
7. - 9.11. **MTAC 2001 - Multidisciplinary Digital-Media Conference**
University of California at Irvine
www.mtac.uci.edu
8. - 18.11. **CYNETart 2001**
Festspielhaus Hellerau, Dresden
www.body-bytes.de
- Internationales Festival für Computergestützte Kunst mit CYNETart award
9. - 11.11. **BEAST Konzerte**
Birmingham
www.beast.uk.com
- A weekend of electroacoustic music and sonic art at the CBSO Centre in Birmingham
10. - 17.11. **RICA 2001**
Grenoble
www-acroe.imag.fr/rica2001/rica2001.html
- 1st International Meeting on Computer and Artistic Creation
16. - 20.11. **november music**
Folkwang-Hochschule, Essen
www.novembermusic.net
- Internationales Festival „november music“. u.a. Konzerte mit elektroakustischer Musik
- 17.11. **DEGEM-Jahresversammlung**
Folkwang-Hochschule, Essen
im Rahmen von „November Music“
15. - 18.11. **Tage für Neue Musik Zürich**
www.kultur.stzh.ch
15. - 17.11. **Mosart Workshop**
Universität Pompeu Fabra, Barcelona
www.iaa.upf.es/mtg/mosart
- Workshop on Current Research Directions in Computer Music
16. - 23.11. **Concerts d'Hiver & d'Aujourd'hui**
Annecy
www.collectifetcie.fr/fm/cha/
- 10ème édition
17. - 18.11. **Musiktheater**
Christuskirche am Rathaus, Bochum
Anna Ikramova „Die Du in den Gärten wohnt“
- 30.11. - 1.12. **WEDELMUSIC2001**
Florenz
www.wedelmusic.org/wedelmusic2001
- International Conference on Web Delivering of Music
The conference focuses on both the challenges posed by Internet in its role as a major player for business changes and music distribution, as well as opportunities as a new infrastructure for enabling technology. In addition, this conference seeks to promote discussion and interaction between researchers, practitioners, developers and users of tools, technology transfer experts, and project managers. Of particular interest is the exchange of concepts, prototypes, research ideas, and other results which could both contribute to the academic arena and also benefit business and the industrial community. WEDELMUSIC2001 will bring together a variety of participants to address not only different technical issues, but also the impact of Internet on the preservation of cultural heritage. Topics of interest include but are not restricted to the following aspects:
Protection formats and tools for music • Transaction Models for delivering music • Business model for publisher • Copyright ownership protection • Formats and models for distribution • Watermarking techniques for protecting music sheets and audio files • Music manipulation and Analysis • Music Excerpts, score and audio • Music and tools for impaired people • Publishers and distributors servers • Viewing and listening tools for music • Databases for institutions: publishers, conservatories, libraries, theatres, etc. • Music Education Techniques • Braille music and tools • Cataloguing Aspects and tools • Conversion aspects, techniques, quality, reliability and tools • Music Sheet Digitalisation, techniques, tools, quality • Music editing and manipulation
- 1.12. **Musical Constraints Workshop**
Paphos, Cyprus
The one-day Musical Constraints Workshop will take place at Paphos, Cyprus, during the Seventh International Conference on Principles and Practice of Constraint Programming CP-2001, Nov 26 - Dec 1, 2001.
1. - 2.12. **WDR Konzerte**
Funkhaus Wallrafplatz, Köln
Elektronische Klangwelten. Realisationen des Studios für Elektronische Musik des WDR Köln: Karlheinz Stockhausen „Gesang der Jünglinge“ (1956), György Ligeti „Artikulation“ (1958), Franco Evangelisti „Incontri di

fasce sonore" (1957), Herbert Eimert „Epitaph für Akichi Kuboyama“ Komposition für Sprecher und Sprachklänge (1960-62)
 Elektronische Klangwelten „WDR 3 Nachtmusik“: Wilhelm Bruck, Theodor Ross und Christoph Caskel, Klang-erzeuger, Klangregie: Manos Tsangaris. Mauricio Kagel Acustica (1968-70) für experimentelle Klangerzeuger und Lautsprecher
 Elektronische Klangwelten. Marco Blaauw, Trompete, Schlagquartett Köln, musikFabrik, WDR Rundfunkchor Köln, Conductor: Manfred Schreier. Isabel Mundry Werk (2001) für Trompete und Live-Elektronik (comission of the WDR) (WP), Younghee Pagh-Paen Tsi-Shin-Kut (1991-94) für vier Schlagzeuger und Computerklänge, (comission of the WDR), Johannes Kalitzke Wind Stille Zeit (2000-01) für Chor, Blechbläser, Schlagzeug und Tonband (comission of theWDR)

31.12. **IX Musical Radio Works Contest**
Deadline CDMD, Madrid

cdmc.mcu.es

2002

31.1. **Composers' competition for the young generation**
Deadline

Gaudeamus Music Week
 Amsterdam, September 2 - 8, 2002
www.gaudeamus.nl/uit2002.htm

31.1. **Música Viva 2002 Electroacoustic Music Competition**
Deadline

www.misomusic.com/competition.html
misomusic@misomusic.com

4. - 6.4. **SEAMUS 2002**
 University of Iowa

seamus.lsu.edu

12.7. **musica viva**
 Herkulessaal, München

Vinko Globokar „Mars“ für Orchester und Live-Elektronik mit dem Experimentalstudio Freiburg

2. - 8.9. **International Gaudeamus Music Week 2002**
 Amsterdam

Deadline: 31.1.2002

1.10. **Kompositionspreis**
Deadline BR München

BMW Kompositionspreis der musica viva
 Dritte Ausschreibung: Orchester, Sampling und Solisten

11. - 19.10. **Weltmusiktage 2002 der IGNM**
 Hongkong

The festival will emphasize the idea of "innovation through integration" or "the need to connect" between artists and society.
www.iscm.nl

2003

3. - 7.9. **Mittwoch aus LICHT**
 Bern

Uraufführung der 6. Oper Stockhausens aus dem Zyklus LICHT zur Biennale Bern
 HMT, Papiermühlestr. 13a, 3000 Bern 22, Switzerland, Tel.: +41-31 634 93 51; facs: +41-31 634 93 90
office@hmt.bfh.ch www.freie-akademie.ch www.biennale-bern.ch

26.9. - 3.10. **Weltmusiktage 2003 der IGNM**
 Slovenien

www.iscm.nl
www.wmd2003.s5.net

Andre Bartetzki

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK E. V. (DEGEM)

Die „Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik“ (DEGEM) ist Mitglied im Deutschen Musikrat und in der GNM. Sie wurde am 26. April 1991 als „DecimE“ (Deutsche Sektion der CIME [„Confédération Internationale de Musique Electro-acoustique“]) in Berlin gegründet und gehört inzwischen der NICE (New International Community of Electroacoustic Music) an. Die DEGEM fördert die elektroakustische Musik in nationalem und internationalem Rahmen. Diesem Zweck dienen die Organisation von Fachtagungen, -kursen und Konzerten, der internationale Austausch von Informationen sowie die Herausgabe von Publikationen und Tonträgern. Insbesondere wurde ein Archiv in Zusammenarbeit mit dem ZKM Karlsruhe aufgebaut, in dem in Deutschland entstandene bzw. erdachte Produktionen Elektroakustischer Musik erstmals gesammelt und öffentlich zugänglich gemacht werden.

Die DEGEM ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Sie finanziert sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Aufnahme in die DEGEM können Personen und Institutionen beantragen, insbesondere Komponisten, Musikwissenschaftler, Tonmeister und Tontechniker, Interpreten, Ensembles, Studios sowie entsprechende Institutionen und Veranstalter aus dem In- und Ausland. Damit sollen alle Menschen erreicht werden, die elektroakustische Musik komponieren, interpretieren, lehren, lernen, erforschen, aufführen, organisieren und verbreiten.

Die DEGEM hat gegenwärtig ca. 150 Mitglieder, darunter 8 Institutionen.

Publikationen:

- "Internationale Dokumentation Elektroakustischer Musik" (18000 Werke, 380 Studios, 450 S.). Erstauflage 1992. Neuauflage Herbst 1996 im Pfau-Verlag Saarbrücken, Auch als Diskettenversion erhältlich.
- "Die Analyse elektroakustischer Musik - eine Herausforderung an die Musikwissenschaft?". Beiträge von Klaus Ebbecke, Gottfried Michael Koenig, Elena Ungeheuer, Dirk Reith, Kai-Erik Ziegenrucker, André Ruschkowski, Jürg Stenzl und Thomas Nagel. Erhältlich über Pfau-Verlag Saarbrücken
- Vierteljährliche Mitteilungen mit Informationen aus allen Bereichen der EM einschließlich eines internationalen Veranstaltungskalenders. Die bis März 2001 herausgegebenen 39 Ausgaben wurden an die Mitglieder und Abonnenten sowie an international wichtige Informationszentren und Institutionen verschickt. Auflage zur Zeit: 375.
- CD-Reihe mit Werken von Mitgliedern: DEGEM-CD 01 - 05 sowie eine CD mit 6 Produktionen des Studios der Akademie der Künste zu Berlin (1992), eine CD-ROM mit Arbeiten von Klangkünstlern (SCHOTT)

Der Vorstand der DEGEM:

Rainer Bürck (Vorsitzender, Bad Urach)
 Johannes S. Sistermanns (1. Stellvertreter, Erfstadt)
 Michael Harenberg (2. Stellvertreter)
 Manfred Fox (Schatzmeister, Berlin)
 Andre Bartetzki (Schriftführer, Berlin)

Anschriften:

Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik	<i>Mitgliedschaft, Finanzen:</i>	<i>Mitteilungen, WWW:</i>	<i>DEGEM im Internet:</i>
Rainer Bürck	Manfred Fox	Andre Bartetzki	HTTP: www.degem.de
			E-MAIL: info@degem.de

Bankverbindung:

Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik
 Dresdner Bank Berlin BLZ 100 800 00 Konto 05 141 941 00

Jahresbeitrag für Personen	DM 70	/ EUR 35,79	(incl. Mitteilungen und CD)
Jahresbeitrag für Institutionen	DM 250	/ EUR 127,82	(incl. Mitteilungen und CD)
Abonnement der Mitteilungen	DM 26	/ EUR 13,29	(ohne CD)

A U F N A H M E A N T R A G

- Ich beantrage die Mitgliedschaft als Institution in der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik
- Ich beantrage die Mitgliedschaft als Person in der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik
- Ich möchte Abonnent der Mitteilungen und Publikationen der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik werden

Institution: _____

Name, Vorname: _____

Straße : _____

PLZ-Stadt : _____

Telefon: _____ / _____

FAX: _____ / _____

Email: _____ @ _____

WWW: http:// _____

Bitte kreuzen Sie hier an,
ob diese Daten auf den
www-Seiten der DEGEM
allgemein zugänglich ver-
öffentlicht werden dürfen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich überweise für das Kalenderjahr 2001 :

- 70,- DM / 35,79 EUR Jahresmitgliedsbeitrag als natürliche Person (inklusive Mitteilungen+CD)
- 250,- DM / 127,82 EUR Jahresmitgliedsbeitrag als Institution (inklusive Mitteilungen+CD)
- 26,- DM / 13,29 EUR für das Jahresabonnement der Mitteilungen (ohne DEGEM-Mitgliedschaft)

auf das Konto 05 141 941 00 bei der Dresdner Bank Berlin BLZ 100 800 00

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik e.V. bis auf Widerruf, meine Mitgliedsbeiträge von folgendem Konto abzubuchen:

Kontonummer: _____

BLZ: _____

bei der Bank: _____

Unterschrift: _____

Den ausgefüllten Aufnahmeantrag schicken Sie bitte an: DEGEM c/o Manfred Fox,

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK



Neue Musik

PFAU-Verlag • Postfach 102314 • D-66023 Saarbrücken • ISSN 1435-5884